

kufstein

Kufsteiner Information

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 1 / Mai 2010 / 59. Jahrgang / www.kufstein.at





kufgem.

Business-Telefonie

...Komfort auf höchstem Niveau

Kufgem bietet mit dem deutschen Qualitätsprodukt "innovaphone" eine ausgereifte Telefonanlage. Für jedes Unternehmen wird ein eigenes, individuell auf die Gegebenheiten zugeschnittenes Paket geschnürt.

Nie überdimensioniert, sondern immer genau passend!

Soft- und Hardware sind dabei ideal aufeinander abgestimmt und bilden eine umfassende Telefonlösung, sowohl im ISDN- als auch im VoIP (Internet)-Umfeld.

Kufgem-EDV Gesellschaft m.b.H.
Fischergries 2, 6330 Kufstein

Anprechpartner:
Ing. Fritz Gruber
T.: +43 (0)5372 6930-344
gruber@stwk.at



- **Klarer und entscheidender Kostenvorteil**
Keine laufenden Wartungskosten, keine Mindestbindung
- **Einfache Integration der Standorte durch Filialanbindung**
Optimale Anbindung von Filialen, Außenstellen und Heimarbeitsplätzen
- **Stufenlose Skalierbarkeit**
Die Telefonanlage wächst mit Ihrem Unternehmen mit – von 2 bis mehrere hundert Teilnehmer



**Liebe Kufsteinerinnen
und Kufsteiner!**

**Interessen der Stadt und ihrer
Bevölkerung in den Vordergrund stellen!**

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen vom 14. und 28. März 2010 haben zu gravierenden Umwälzungen in der politischen Landschaft von Kufstein geführt. Ein Wechsel an sich ist weder positiv noch negativ zu beurteilen, wichtig wird sein, was der Kufsteiner Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung aus dem Wählervotum in den nächsten sechs Jahren macht. Ich gehe davon aus, dass eine gute Politik für Kufstein nur so aussehen kann, dass – unabhängig von parteipolitischer Zugehörigkeit und sonstiger Weltanschauung – die Interessen der Stadtgemeinde Kufstein und ihrer Bevölkerung in den Vordergrund gestellt werden und wir gemeinsam und konstruktiv nach den besten Lösungen suchen. Es ist daher mein Ziel, sämtliche für die Gemeinde relevanten Themen mit allen Fraktionen zu besprechen, ganz egal, wie stark diese im Gemeinderat vertreten sind. Hinter jedem Mandatar stehen Kufsteiner Bürgerinnen und Kufsteiner Bürger, die ihre Interessen in der Politik berücksichtigt sehen wollen.

Neuer Stil im Rathaus

In Zusammenarbeit mit allen Fraktionen ist es gelungen, sämtliche Mandatare des neu gewählten Kufsteiner Gemeinderates in entsprechende Ausschüsse zu entsenden, sodass diese die Möglichkeit haben, in den nächsten sechs Jahren ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Ich habe das Gefühl, dass die Chance auf eine breite Zusammenarbeit mittlerweile von fast allen politischen Gruppierungen im Kufsteiner Gemeinderat positiv aufgenommen wird und ich hoffe, dass damit ein neuer Stil im Gemeinderat einkehrt. Es besteht von meiner Seite her die feste Absicht, alle Stadt- und Gemeinderäte fortlaufend und intensiv zu informieren, denn nur derjenige, der über alle relevanten Informationen verfügt, kann letztlich eine sinnvolle Entscheidung treffen. Projekte sollen in Zukunft nur dann umgesetzt werden, wenn tatsächlich zuvor mit allen Mandataren das Gespräch gesucht wurde. Es ist völlig klar, dass es nicht in allen Fragen in den nächsten Jahren einhellige Meinungen geben kann. Dies ist in der Demokratie völlig normal und darf damit kein Problem darstellen. Wichtig ist, dass jeder die Gelegenheit hat, sich zu allen Themen zu äußern und seine Meinung abzugeben, im Endeffekt wird es immer die Mehrheit sein, die entscheidet. Hier ist es aber wichtig, konstruktiv zusammenzuarbeiten und sich jeglichem Populismus zu enthalten.

Neue Projekte mit Augenmaß

Die wirtschaftliche Lage ist derzeit noch immer äußerst unsicher. Dies schlägt sich auf die Finanzen einer Gemeinde wie Kufstein ganz deutlich nieder. Es wird unter keinen Umständen möglich sein, in den nächsten Jahren das Tempo bei den Investitionen auch nur annähernd aufrecht zu erhalten. Wir werden

- 4-5** Gemeinderats-/Bürgermeisterwahlen
- 6** Ausschüsse des Gemeinderates
- 7** Verschönerung des Arkadenplatzes
- 7** Im Memoriam Simon Schweinsteiger
- 8-9** Projekt KISS
- 9** Rechnungsabschluss 2009
- 9** Neues Bürgerforum
- 10** Sportlerehrung 2009
- 11** Neuer Recyclinghof
- 11** Wohn- und Pflegeheim auf dem Bärenareal
- 12** Straßenbauprogramm 2010
- 12** Auszeichnungen für Gemeindebürger
- 13** Beschlüsse des Gemeinderates
- 14** Sonstiges Stadtgeschehen
- 14** Neues Zugangssystem für Bäder bzw. Eisarena
- 15** Kufgem-Telefonanlage und TVB
- 15** Integratives Spielfest
- 16** Bestnoten für Trinkwasser
- 16** Schulschlusskonzert 2010
- 16** Chippflicht für Hunde
- 17** Tafel Kufstein
- 17** Aktivitäten der Hauptschulen
- 18-20** Umweltseiten
- 22** Radio-/Fernsehgebühren: Anträge auch im Rathaus erhältlich
- 22** Gelegenheit macht Diebe
- 23** Kulturseite
- 24** Sommerspiele des Stadttheaters
- 24** Heimatverbundenes Projekt des KG Stadt
- 24** Ferienexpress 2010
- 25** Kufstein – einst und jetzt
- 26-32** Politikerseiten
- 33** Tourismusverband
- 34** Geburtstage, Quiz

damit beschäftigt sein, jene Projekte umzusetzen und auszufinanzieren, die bereits beschlossen sind. Neue Projekte sollen mit Augenmaß und auch mit der notwendigen Vorbereitungszeit besprochen und erörtert werden. Keinesfalls soll es uns passieren, dass auf Grund von überhasteten Entscheidungen nicht die optimalen Ergebnisse erzielt werden.

Politstammtische:

Der Bevölkerung Rede und Antwort stehen

Eine Gemeinde ist letztlich aber auch nicht nur dazu da, um fortlaufend Bauten zu errichten, sondern um die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass sich in der Stadt sowohl das private als auch das wirtschaftliche Leben der Bürgerinnen und Bürger entfalten kann. Die Stadt soll private Initiativen unterstützen und ein offenes Ohr für die Anliegen bzw. Ideen der Bürgerinnen und Bürger haben. Ich möchte daher auch in Zukunft dafür sorgen, dass die Kufsteiner Politikerinnen und Politiker der Bevölkerung im Rahmen von „Politstammtischen“ einmal im Monat Rede und Antwort stehen. Die entsprechenden Termine werden fortlaufend über die Medien bekannt gegeben. Ein solcher dauernder Dialog zwischen der Bevölkerung und der Politik kann letztlich für die Stadt nur gut sein, zumal bekannt wird, wo der Bevölkerung wirklich der Schuh drückt.

Bürgerfreundliche Verwaltung

Ein besonders wichtiges Anliegen ist es mir auch, dass die Politiker der Stadt Kufstein und die Verwaltung der Gemeinde der Kufsteiner Bevölkerung freundlich und aufgeschlossen gegenüber treten. Ich habe volles Vertrauen in die Bediensteten der Stadtgemeinde Kufstein und gehe davon aus, dass wir die Bevölkerung mit einem freundlichen und serviceorientierten Auftreten davon überzeugen können, dass wir gemeinsam zu positiven Veränderungen bereit sind.

Teilen Sie uns Ihre Anliegen mit – zB bei den monatlichen Politstammtischen, im Rahmen der Sprechstunden oder ganz einfach per e-Mail (buergermeister@stadt.kufstein.at). Es ist mein fester Vorsatz, dass kein Anliegen unbearbeitet bleibt. Wir können es auch in Hinkunft mit Sicherheit nicht jedem recht machen, wir werden dies aber redlich versuchen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

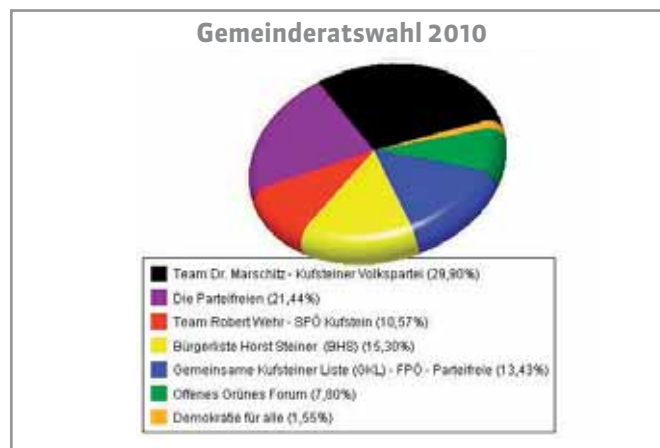
Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister

Ergebnisse der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen vom 14./28. März

Die abermals von einer geringen Beteiligung und vom erstmaligen Antreten einer Migrantenliste geprägten Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 14. März bzw. am 28. März (engere Wahl des Bürgermeisters) brachten folgende Ergebnisse (in Klammer jeweils die Zahlen der letzten Wahlen im Jahre 2004):

I. Gemeinderatswahl am 14. März

Wahlberechtigte: 12.767 (10.531)
 Abgegebene Stimmen: 7.972 (6.423)
 Gültige Stimmen: 7.662 (6.220)
 Ungültige Stimmen: 310 (203)
 Wahlbeteiligung: 62,44 % (61,0 %)



Parteien	Stimmen	Prozente	Gemeinderatssitze	Stadtratssitze
Team Dr. Marschitz – Kufsteiner Volkspartei	2.291 (2.377)	29,9 (38,22)	7 (9)	3 (4)
Die Parteilosen	1.643 (1.197)	21,44 (19,24)	5 (4)	2 (1)
Team Robert Wehr – SPÖ Kufstein	810 (890)	10,57 (14,31)	2 (3)	0 (1)
Bürgerliste Horst Steiner (BHS)	1.172 (731)	15,3 (11,75)	3 (2)	1 (1)
GKL/FPÖ	1.029 (560)	13,43 (9,0)	3 (2)	1 (0)
Offenes Grünes Forum	598 (465)	7,8 (7,08)	1 (1)	0 (0)
Demokratie für alle	119 (0)	1,55 (0,0)	0 (0)	0 (0)

II. Bürgermeisterwahl am 14. März

Wahlberechtigte:	12.767	(10.531)
Abgegebene Stimmen:	7.974	(6.423)
Gültige Stimmen:	7.603	(5.563)
Ungültige Stimmen:	371	(860)
Wahlbeteiligung:	62,46 %	(61,0 %)

Kandidaten	Stimmen	Prozente
Dr. Herbert Marschitz	2.594 (3.667)	34,12 (65,92)
Mag. Martin Krumschnabel	2.278 (0)	29,96 (0)
Robert Wehr	684 (0)	9,0 (0)
Horst Steiner	1.332 (0)	17,52 (0)
Walter Thaler	715 (0)	9,4 (0)

III. Engere Wahl des Bürgermeisters am 28. März

Wahlberechtigte:	12.767
Abgegebene Stimmen:	7.820
Gültige Stimmen:	7.753
Ungültige Stimmen:	67
Wahlbeteiligung:	61,25%

Kandidaten	Stimmen	Prozente
Mag. Martin Krumschnabel	4.989	64,35
Dr. Herbert Marschitz	2.764	35,65

Zusammensetzung des 21-köpfigen Gemeinderates:

Team Dr. Marschitz – Kufsteiner Volkspartei:

2. Bgm-Stv. Werner Salzburger, StR Mag. Richard Salzburger, StR Hannes Mader, GR Mag. Alexandra Einwaller, GR Saskia Fuchs-Roller, GR Mag. Hannes Bodner, GR Prof. Komm.-Rat Walter J. Mayr

Die Parteifreien: Bgm. Mag. Martin Krumschnabel, StR Brigitta Klein, GR Mag. Karin Eschelmüller, GR DI Stefan Hohenauer, GR Werner Kainz

Bürgerliste Horst Steiner: StR Horst Steiner, GR Simon Hermann Huber, GR Julia Wildinger

GKL/FPÖ: 1. Bgm-Stv. Walter Thaler, GR Herbert Santer, GR Mag. Anton Frisch

Team Robert Wehr – SPÖ Kufstein: GR Robert Wehr, GR Reinhard Amort

Offenes Grünes Forum: GR Andreas Falschlunger

Harmonisch verlaufende konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates

Am 7. April fand vor zahlreichen interessierten Zuhörern (Abb. oben rechts) im Saal der Landesmusikschule die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt. Nach der Angelobung der neu gewählten Gemeinderäte durch Bgm. Mag. Martin Krumschnabel wurden hauptsächlich formelle, für die Stadtverwaltung der nächsten 6 Jahre jedoch wichtige Beschlüsse gefasst (Weitergeltung der Geschäftsordnung und Geschäftsverteilung des Gemeinderates, Wahl der Mitglieder der diversen Ausschüsse

usw.). Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates beträgt wiederum 7, jene der Ausschüsse wiederum 5. Die Wahl der Bürgermeisterstellvertreter brachte folgendes Ergebnis:

1. Bürgermeister-Stellvertreter: Walter Thaler
2. Bürgermeister-Stellvertreter: Werner Salzburger

Die 7 Mitglieder des Stadtrates:

Bgm. Mag. Martin Krumschnabel, 1. Bgm-Stv. Walter Thaler, 2. Bgm-Stv. Werner Salzburger, Brigitta Klein, Dr. Richard Salzburger, Hannes Mader, Horst Steiner



So sind Gemeindepolitiker für Sie erreichbar!

Bgm. Mag. Martin Krumschnabel

Tel. 602-110 bzw. buergermeister@stadt.kufstein.at
Sprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zi. Nr. 106
(bitte Voranmeldung unter der Tel. Nr. 602-110)
Monatliche Stammtische mit dem Bürgermeister und anderen Gemeindepolitikern: Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben (zB über www.kufstein.at).

1. Bgm. Stv. Walter Thaler

Tel. 0664 360 40 80 bzw. walter.thaler@kufnet.at
Sprechstunde nach Vereinbarung

StR Brigitta Klein

Tel. 0676 683 12 86 bzw. brigitta.klein@kufnet.at
Sprechstunde jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
(bitte Voranmeldung).

StR Horst Steiner

Tel. 0664 88 53 05 59

StR Hannes Mader

Tel. 0664 88 53 91 85 bzw. schoerghuber_mader@kufnet.at
Sprechstunde nach Vereinbarung

StR Mag. Richard Salzburger

Tel. 0650 384 3 383 bzw. ra.salzburger@aon.at
Sprechstunde nach Vereinbarung

GR Mag. Alexandra Einwaller

Tel. 0664 88 53 00 94 bzw. gr.einwaller@stadt.kufstein.at
Sprechstunde nach Vereinbarung

GR Saskia Fuchs-Roller

Kontaktaufnahme jederzeit über baumgartner.m@stadt.kufstein.at

GR Andreas Falschlunger

Tel. 0664 524 94 68 bzw. ogf@gruene.at
Sprechstunde nach Vereinbarung

GR DI Stefan Hohenauer

Kontaktaufnahme jederzeit über gr.hohenauer@stadt.kufstein.at

Die einzelnen Ausschüsse bzw. Gremien und deren Mitglieder

Rechtsausschuss:

Mag. Anton Frisch (Obmann), Mag. Hannes Bodner, DI Stefan Hohenauer, Mag. Richard Salzburger, Horst Steiner

Ausschuss für Schule, Jugend und Familie:

Saskia Fuchs-Roller (Obfrau), Walter Thaler, Brigitta Klein (Referentin), Hannes Mader, Julia Wildinger –
Elternvertreter: DI Reinhold Weichselbraun, Margaretha Wagger, Angelika Ebner, Erika Elwischger

Fürsorgeausschuss:

Robert Wehr (Obmann und Referent), Hannes Mader, Brigitta Klein, Mag. Anton Frisch, Horst Steiner

Bauausschuss:

Mag. Richard Salzburger (Obmann), Mag. Karin Eschelmüller, Mag. Alexandra Einwaller, Herbert Santer (Referent), Horst Steiner

Land- und Forstwirtschaftsausschuss:

Simon Hermann Huber (Obmann), Saskia Fuchs-Roller, Mag. Karin Eschelmüller, Walter Thaler, Hannes Mader (Referent)

Kulturausschuss:

Mag. Karin Eschelmüller (Obfrau), Saskia Fuchs-Roller, Mag. Alexandra Einwaller, Simon Hermann Huber, Walter Thaler (Referent)

Umweltausschuss:

DI Stefan Hohenauer (Obmann und Referent), Hannes Mader, Julia Wildinger, Andreas Falschlunger, Mag. Anton Frisch

Wirtschaftsausschuss:

Werner Kainz (Obmann), Mag. Hannes Bodner (Referent), Mag. Richard Salzburger, Simon Hermann Huber, Herbert Santer

Tourismusausschuss:

Werner Kainz (Obmann und Referent), Mag. Hannes Bodner, Mag. Richard Salzburger, Simon Hermann Huber, Herbert Santer

Wohnungsausschuss:

Werner Kainz (Obmann), Saskia Fuchs-Roller, Andreas Falschlunger, Mag. Anton Frisch, Horst Steiner

Ausschuss für Angelegenheiten des Jugendzentrums und Jugendparlamentes:

Brigitta Klein (Obfrau), Mag. Alexandra Einwaller (Referentin), Andreas Falschlunger, Walter Thaler, Julia Wildinger

Gesundheitsausschuss:

Hannes Mader (Obmann), Horst Steiner, Robert Wehr, DI Stefan Hohenauer, Mag. Anton Frisch

Überprüfungsausschuss:

Reinhard Amort (Obmann), Julia Wildinger, Mag. Alexandra Einwaller, Prof. KR Walter J. Mayr, Mag. Anton Frisch

Personalausschuss:

Werner Salzburger (Obmann), Werner Kainz (Referent), Mag. Richard Salzburger, Mag. Anton Frisch, Horst Steiner

Sportrat:

Werner Salzburger (Obmann), Mag. Anton Frisch, DI Stefan Hohenauer, Mag. Hannes Bodner (Referent), Julia Wildinger

Verkehrsbeirat:

Mag. Karin Eschelmüller (Obfrau), Prof. KR Walter J. Mayr (Referent), Hannes Mader, Walter Thaler, Julia Wildinger

Wohnbauförderungsbeirat:

Werner Kainz (Obmann), Saskia Fuchs-Roller, Andreas Falschlunger, Mag. Anton Frisch, Julia Wildinger

Familienförderungsbeirat:

Julia Wildinger (Obfrau), Brigitta Klein, Mag. Alexandra Einwaller, Robert Wehr, Walter Thaler

Integrationsausschuss:

Andreas Falschlunger (Obmann und Referent), Julia Wildinger, Saskia Fuchs-Roller, Mag. Anton Frisch, Mag. Karin Eschelmüller

Seniorenrat:

insgesamt 14 Mitglieder – Luise Klammer (Obfrau), Christine Lederer (Obfrau-Stellvertreterin)

Abwasserverband Kufstein und Umgebung:

Prof. KR Walter J. Mayr (Obmann), Werner Salzburger, Hannes Mader, Simon Hermann Huber, Werner Kainz, DI Stefan Hohenauer, Herbert Santer, Robert Wehr –
Vorstand: Prof. KR Walter J. Mayr (Obmann), Werner Salzburger, Werner Kainz

Mitglied der Grundverkehrskommission:

Peter Hechenbichler

Mitglied der Höfekommission:

Peter Hechenbichler

Beirat der Top City GmbH:

entspricht dem Stadtrat

Aufsichtsrat der Stadtwerke Kufstein GmbH und der Kufgem-EDV GmbH:

Friedrich Obholzer, Ing. Hans-Georg Assenmacher, Helmut Praschberger, Kurt Mayer, Mag. Karin Bronauer

Mitglied des Ausschusses des Gemeindeverbandes des Bezirkskrankenhauses Kufstein:

Bgm. Mag. Martin Krumschnabel

Mitglied des Überprüfungsausschusses des Gemeindeverbandes des Bezirkskrankenhauses Kufstein:

Prof. KR Walter J. Mayr

Mitglied des Müllbeseitigungsverbandes:

Bgm. Mag. Martin Krumschnabel

Mitglied des Aufsichtsrates des TVB Kufstein:

Bgm. Mag. Martin Krumschnabel

Ortsvorsteher von Morsbach:

Josef Wagner (Schwoicherbauer)

Der Arkadenplatz wird verschönert

Im April fiel der Startschuß zur Neugestaltung des Arkadenplatzes. Nach einem umfangreichen Prozess, in dem unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten überprüft wurden, fiel die Wahl schlussendlich auf einen Betonplattenbelag, der den gestellten Anforderungen am besten entspricht. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange (Abb. rechts). Mit dem Abschluss der Neugestaltung des Platzes durch die Stadt ist im Juni zu rechnen (die Kosten dafür belaufen sich auf € 0,35 Mio.). Die Miteigentümer der angrenzenden Liegenschaften haben sich ebenso dazu entschlossen, ihren Bereich unterhalb der Arkaden zu sanieren. Das Kaiserfest kann am 26. Juni im Arkadenplatz stattfinden.

Die Porphyrlplatten werden durch Betonplatten ersetzt, neue Beleuchtung und neue Möblierung

Porphyr war eine Modeerscheinung in den 80er und 90er Jahren. Leider stellte sich heraus, dass der relativ weiche Stein Frost und starken Belastungen nicht ausreichend standhält. In vielen Städten mussten die Porphyrlplatten bereits erneuert werden. Bisher wurden die Löcher, welche durch die losen und zerbrochenen Platten entstanden sind, nur notdürftig ausgebessert. Der so entstandene „Fleckerlteppich“ stellte alles andere als eine Augenweide dar. Jetzt wird die Oberfläche des Arkadenplatzes komplett erneuert. Die neuen Betonplatten sind widerstandsfähiger gegen Belastungen sowie frost- und tausalzbeständig. Eine neue Beleuchtung und Möblierung runden das moderne Erscheinungsbild des Arkadenplatzes ab.

Begleitende Maßnahmen zum Schutz des neuen Bodenbelages

Der Arkadenplatz war immer als städtisches Zentrum gedacht, ein urbaner Platz im Herzen von Kufstein. Leider reicht das bloße Vorhandensein eines solchen Platzes nicht aus, um daraus einen belebten Stadtraum zu machen. Auch der Arkadenplatz war oftmals bei den Autofahrern als Parkplatz beliebter als bei den Fußgängern zum Flanieren, obwohl der Platz als Fußgängerzone ausgewiesen ist. Die Stadt appelliert deshalb an alle, die Fußgängerzone einzuhalten. Erlaubt ist das Befahren nur zu Lieferzwecken in der Zeit von 7 Uhr bis 10 Uhr. Zusätzlich verordnete die Stadt ein Fahrverbot für Fahrzeuge über 7,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht. Die Einhaltung dieser Verkehrsregeln wird in Zukunft von der Stadtpolizei verstärkt kontrolliert.



In Memoriam Simon Schweinsteiger

Am 18. Februar 2010 verstarb Simon Schweinsteiger im 82. Lebensjahr. Simon Schweinsteiger gehörte von 1980 bis 1998 dem Gemeinderat an. Zwischen 1986 und 1998 war der Verstorbene Stadtrat.

Er setzte sich zum Beispiel für die Wiederaufstellung des Marienbrunnens ein, war Mitbegründer des Kaiserfestes und Ideengeber bzw. „Antriebsmotor“ für das Nähmaschinenmuseum.

Simon Schweinsteiger erhielt für seinen großen Verdienste diverse Auszeichnungen verliehen (Sportehrenzeichen und Ehrenring der Stadt, Sportehrenzeichen des Landes Tirol, Ehrenzeichen des Österreichischen Rodelverbandes usw.).

Projekt KISS: Die Kufsteiner Innenstadt bekommt ein neues Gesicht!



Visualisierung der Platzgestaltung im Bereich Fischergries.

Inzwischen wohl nicht mehr zu übersehen, begannen vor kurzem die Bauarbeiten für das Bauvorhaben „KISS“ (Kufsteiner Innenstadt Shopping). Auf einer Grundfläche von rund 10.000 m² entsteht unter der Bauherrschaft von Hans Höger, der Unterberger Immobilien GmbH und den Kufsteiner Stadtwerken im Bereich Fischergries, Markt-gasse und Unterer Stadtplatz ein Einkaufs-, Wohn- und Geschäftszentrum mit Tiefgarage und öffentlichen Parkflächen. Mit der Eröffnung wird Ende 2011 gerechnet. Das Kolpinghaus und das Karghaus wurden bereits ge-

schliffen, beim Auracher-Gebäude bleibt die historische Altstadtfassade erhalten. Der Einfahrtsbereich in die Tiefgarage der Stadtwerke Kufstein wurde geändert.

Es entsteht eine neue Garage, die sich nach Fertigstellung bis zum Unteren Stadtplatz erstreckt und über 180 öffentliche Stellplätze umfasst. Die Ekkehard-Hofbauer-Straße wird in Richtung Eppensteiner-Durchgang nahezu begründet und die Innpromenade komplett zu einer attraktiven Verweilzone umgestaltet.



Visualisierung des Innenbereiches des Einkaufszentrums

Im Bereich des Auracher- und Karg-Hauses entsteht ein viergeschossiges Einkaufszentrum mit Wohnungen in den Obergeschossen. Im Bereich des früheren Kolpinghauses wird ein Boulevard mit Geschäfts- und Gastroflächen, ein Veranstaltungszentrum sowie ein sog. „Boardinghouse“ errichtet. Ein „Boardinghouse“ ist eine Mischung zwischen Dauermiete und Hotel mit voll möblierten Räumen – ideal für Personen, die sich nur für einen bestimmten Zeitraum, zB für ein bestimmtes Projekt, in Kufstein aufhalten.

Das Projekt in Zahlen:

Größe des Bauplatzes	ca. 10.000 m ²
Freiflächen	ca. 8.600 m ²
Nutzflächen für Handel und Gastronomie	ca. 4.200 m ²
Nutzflächen für Büro und Arztpraxen	ca. 1.850 m ²
Nutzflächen für Wohnungen	ca. 5.200 m ²
180 öffentliche Stellplätze in der Tiefgarage	
Fertigstellung des Rohbaus	Mai 2011
Inbetriebnahme des Projektes	Ende 2011
Errichtungskosten	ca. € 25 Mio.

Ziele des Projektes:

- Wiederbelebung des Unteren Stadtplatzes
- Schaffung eines Erholungsraumes für Bewohner und Touristen



Visualisierung der Markt-gasse

- Sensible Eingliederung der neuen Architektur in ein harmonisches Gesamtbild unter Bewahrung der historischen Bedeutung des Unteren Stadtplatzes

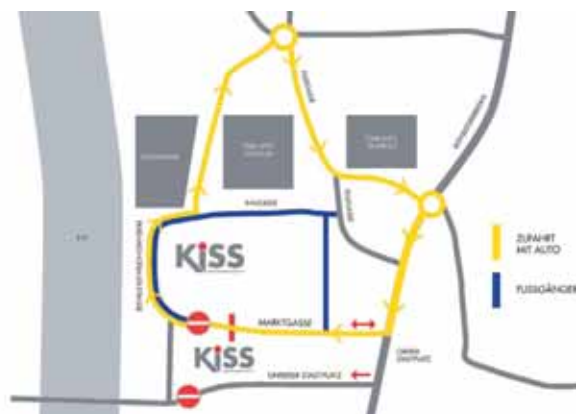
Neue Fassade für das Karg-Haus in Aussicht gestellt

Anfang März 2010 präsentierten die Bauherren in der Kufsteiner Wirtschaftskammer das Projekt der Öffentlichkeit. Zum Teil löste die neue Steinfassade des Karg-Hauses Kritik aus. Seitens der Unterberger Immobilien GmbH wurde zugesichert, dass Architekt Daniel Fügenschuh aus Innsbruck neue Entwürfe für die Fassade ausarbeitet und mit den zuständigen Behörden bzw. den Kritikern aus der Bevölkerung bespricht.

Verkehrslösung während der Rohbauphase

Während der Rohbauphase (bis ca. Mai 2011) ist die Marktgasse vom Fischergräb in Richtung Oberer Stadt-

platz nicht befahrbar. Die Betriebe in der Marktgasse (Raumausstattung Rainalter, Restaurant Sawadi, Hotel Zipferkeller) sind vom Oberen Stadtplatz her über die Marktgasse erreichbar.



Ergebnis des Rechnungsabschlusses für 2009

In seiner Sitzung vom 21. April genehmigte der Gemeinderat mit großer Mehrheit den Rechnungsabschluss 2009. Dieser sieht einen Rechnungsüberschuss von € 1,52 Mio. im ordentlichen Haushalt und € 0,469 Mio. im außerordentlichen Haushalt, gesamt also € 1,989 Mio. vor.

- Wertpapiere/Beteiligungen € 35,948 Mio.
- Anlagevermögen € 61 Mio.

Darlehensschuldenstand per 31.12.2009
€ 20,984 Mio. (€ 21,087 Mio.)

Der Rechnungsabschluss 2009 im Detail

(in Klammer die Zahlen des Rechnungsabschlusses 2008)

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 41,082 Mio.	(€ 40,765 Mio.)
Ausgaben	€ 39,562 Mio.	(€ 38,047 Mio.)
Rechnungsüberschuss	€ 1,520 Mio.	(€ 2,718 Mio.)

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 7,452 Mio.	(€ 8,568 Mio.)
Ausgaben	€ 6,983 Mio.	(€ 7,960 Mio.)
Rechnungsüberschuss	€ 0,469 Mio.	(€ 0,607 Mio.)

Vermögensstand per 31.12.2009

insgesamt	€ 100,014 Mio.	(€ 96,456 Mio.)
• davon Rücklagen	€ 1,721 Mio.	
• gegebene Darlehen	€ 1,339 Mio.	

Verwendung des Rechnungsüberschusses

Der Rechnungsüberschuss 2009 wird wie folgt verwendet (nur Beträge ab € 50.000,- werden nachfolgend aufgezählt):

- Ausfinanzierung Sanierung Freischwimmbad/ Fortführung Projekt „Wellness“: € 0,625 Mio.
- Hochwasserschutz (Kredittilgung bzw. Baufortführung): € 0,585 Mio.
- Abgangsdeckung Sanierung Freischwimmbad: € 0,444 Mio.
- Umbau Rathaus: € 0,36 Mio.
- Sanierung Arkade u. Rathausvorplatz: € 0,342 Mio.
- Abgangsdeckung Sanierung Festung: € 0,138 Mio.
- Stadt-/Standortmarketing: € 83.000,-
- Wohn-/Pflegeheim: Anschaffung einer Großwaschmaschine und Heizungssanierung € 58.328,53
- Errichtung Kreisverkehr Forstinger € 53.091,43

Bürgerforum auf der Homepage der Stadt eingerichtet – vorerst dreimonatiger Testbetrieb

Seit Anfang Mai und vorerst für einen dreimonatigen Testbetrieb ist auf der Homepage der Stadt ein sog. Bürgerforum eingerichtet. Zum Bürgerforum kommt man über www.kufstein.at (Rubrik „Stadt.Service“). Das Bürgerforum bietet die Möglichkeit Wünsche, Beschwerden und

Anregungen, aber auch positive Kritik auf elektronischem Wege an die Stadt heran zu tragen. Die Stadtverwaltung wird um eine rasche Beantwortung bzw. Erledigung der Anliegen bemüht sein.

Ehrung der erfolgreichsten SportlerInnen des Jahres 2009

Am 12. März fand in der Kufstein Arena im Rahmen eines gelungenen Festabends die Kufsteiner Sportlerehrung 2009 statt. Für die musikalische Unterhaltung und das Showprogramm sorgten die Tanzgruppen der Sektion Rhythmische Gymnastik des Judoclubs Volksbank Kufstein und der Landesmusikschule Kufstein und Umgebung, als Moderator fungierte wiederum in bewährter Weise Hans Szuchowszky. Der Tiroler Jugendmeister Philip Bratschko gab mit seiner Partnerin Eva Knauer tolle Einblicke in lateinamerikanische Tänze.

Insgesamt konnten Alt-Bürgermeister Dr. Herbert Marschitz und der nunmehrige 2. Bgm-Stv. Werner Salzburger 91 SportlerInnen (mit Wohnsitz in Kufstein oder Mitgliedschaft in einem Kufsteiner Verein) aus 29 Sportvereinen ehren. 91 Tiroler Meistertitel, 1 Bayerischer Meistertitel, 19 Österreichische Meistertitel, 12 erste Plätze in der Gesamtwertung nationaler und internationaler Cups, 18 erste Plätze bei internationalen Wettbewerben sowie zahlreiche andere Topplatzierungen bei Welt- und Europameisterschaften und internationalen Wettbewerben zeugen vom hohen Potenzial des Kufsteiner Sports.

Besonders erfreulich ist auch, dass 38 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler nationale und internationale Erfolge feiern konnten. Dies beweist die gute Nachwuchsarbeit der Kufsteiner Sportvereine.

Tiroler Meister

Judo: Marisa Andrich, Alexander Berek, Markus Peer, Natascha Pircher **Kartспорт:** Sandro Gruber, Renè Mohn, Johann Pfisterer **Gewichtheben:** Peter Egger, Christian Leitner, Markus Sammer, Thomas Sammer **Du-/Triathlon:** Mathias Freisinger, Michael Freisinger **Rettungsschwimmen:** Edmund Dürner, Celina Rieger, Yasmin Rieger, Do-

minik Weidlich **Turnierschach:** Florian Atzl **Naturbahnrodeln:** Matheo Hirschberger **Tischtennis:** Franziska Leitner, Salvatore Smarrazzo, Wolfgang Mayer, Daniela Moser **Tennis:** Alexander Erler. U-15-Mannschaft und Mannschaft Damen allgemein des TC Sparkasse Kufstein, Petra Gratt **Schießen:** Hannes Patka, Hans Rinnergschwentner, Peter Hofer, Johann Koller, Christoph Osl, Markus Osl, Helmut Schwentner **Turniertanzen:** Philip Bratschko **Basketball:** U-14-Mannschaft der Sportunion Kufstein **Sportkegeln:** Renate Geiger **Minigolf:** Johann Gruber, Helene Sulzenbacher, Toni Wechselberger, Alexander Thaler **Motorrad-Trial:** Emil Jahreis **Orientierungslauf:** Martina Kogler, Johannes Wechselberger, Bernhard Kogler **Schwimmen:** Wolfgang Beiler, Gerhard Misslinger **Boxen:** Andreas Millkreiter, Julian Pernter, Renè Schandl, Enes Tokat **Reiten:** Carina Koidl **Taekwondo:** Oliver Dörrschmidt

Österreichische Meister

Rollenrodeln: Stefan Stadler **Naturbahnrodeln:** Roger Weixelbraun **Tennis:** Petra Gratt **Boxen:** Peter Kampfner **Taekwondo:** Marc Gruber **Thaiboxen:** Hannes Henzinger, Alexander Skenter, Christopher Treichl, Peter Treichl

Zahlreiche Sonderehrungen

Sonderehrungen wegen herausragender nationaler und internationaler Top-Ergebnisse erhielten: Hedi Kofler und Richard Kofler (beide Langlaufen), Otto Richter (Motorrad-Trial), Florian Leitner (Gewichtheben), Christin Anker (Turnierschach), Franziska Niederacher und Michael Mayer (Mountainbiken), Maximilian Kuen (Radsport), Vanessa Stadler und Patrick Salcher (Rodeln), Oliver Gordon und Roman Astleitner (Skateboarden), Hans-Peter Welz (Bobfahren) sowie Nico Delle Karth und Niko Resch (Segeln).



Vorne von links: Marisa Andrich, Alexander Berek, Alt-Bgm. Dr. Herbert Marschitz, Markus Bär, Natascha Pircher



Philip Bratschko und Eva Knauer

Im Bereich des Biomasseheizkraftwerkes entsteht neuer hochmoderner Recyclinghof

Angrenzend an das Areal des Biomasseheizkraftwerkes in Endach errichtet die Stadtwerke Kufstein GmbH den neuen Recyclinghof sowie ein Großteilelager (zur Aufbewahrung von großen Transformatoren, Rohren und Kabeltrommeln). Die Baukosten belaufen sich auf rund € 2,8 Mio. Baustart soll im heurigen Sommer sein. Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für April 2011 vorgesehen. Auf einer Fläche von 3.200 m² entstehen neben dem Großteilelager 23 überdachte Containerstellplätze und ein Betriebsgebäude. Eingebracht werden soll auch ein hochmodernes und innovatives Verrechnungssystem. Der Kunde erhält bei der Einfahrt ein Ticket, über das die kostenpflichtigen Stoffe verrechnet werden. Ähnlich wie bei einem Parkhaus kann dann an einem Automaten bezahlt werden. Natürlich ist auch noch Personal vorhanden, das bei Fragen weiterhilft.

Vorteile des neuen Standortes

Neben der optimierten Anlieferungsmöglichkeit für Wertstoffe, Sperrmüll, Gras-, Strauch- und Baumschnitt gibt es durch die Nähe zum Restmüllsplitting der Fa. Thöni kürzere Transportwege. Auf dem derzeitigen Standort in der



Willy Graf-Straße entstanden insbesondere im Zusammenhang mit dem Recyclen von Metall und Altglas Lärmbelastungen für die Anrainer. Dieses Problem wird mit dem Neubau gelöst. Es gibt Überlegungen, auf dem derzeitigen Standort des Recyclinghofes in der Willy Graf-Straße den städtischen Bauhof anzusiedeln. Das Bauhofgelände am Fischergries bzw. das Bauhofgebäude entsprechen nämlich nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Am 21. April widmete der Gemeinderat die dafür notwendigen Grundflächen neben dem Biomasseheizkraftwerk entsprechend um.

Die TIGEWOSI beabsichtigt auf dem Bärenareal ein Wohnheim- und Pflegeheim zu errichten – die Stadt soll als Mieterin und Betreiberin fungieren

Auf dem Bärenareal soll nach den Plänen der TIGEWOSI im Bauteil II im 1. und 2. Obergeschoss ein Altenwohn- und Pflegeheim mit 58 Betten errichtet werden. Die Errichtungskosten in Höhe von € 7,38 Mio. netto trägt die TIGEWOSI, die Stadt soll in der Folge als Mieterin der Räume auftreten und die Wohn- und Pflegeheimplätze vergeben. Das Gesamtprojekt „Bebauung des Bärenareales“ der Innpark Immobilien GmbH besteht aus dem Lidl-Fachmarkt (vor kurzem eröffnet) und weiteren 3 Bauteilen (siehe Abb. rechts). Bauteil I umfasst eine Tiefgarage und Geschäftsflächen, Bauteil II eine Tiefgarage, ein Fachmarktzentrum (Erdgeschoss), das bereits erwähnte Wohn- und Pflegeheim (1. und 2. Obergeschoss) sowie Wohnungen (3. Obergeschoss), Bauteil III eine Tiefgarage, einen Restaurantbereich im Erdgeschoss sowie Wohnungen im 1. und 2. Obergeschoss. Am 14. Oktober 2009 befasste

sich der Gemeinderat bereits im Grundsätzlichen mit dem Wohn- und Pflegeheim auf dem Bärenareal. Das Projekt wurde damals vom Gemeinderat positiv gesehen, sofern der Stadt das Belegungsrecht zukommt. Am 21. April 2010 widmete der Gemeinderat die für den Bauteil II notwendigen Grundflächen entsprechend um.



Bauteil II mit dem Wohn- und Pflegeheim



Straßenbauprogramm 2010

Für das heurige städtische Straßenbauprogramm sind im Budget insgesamt € 1,63 Mio. vorgesehen. Folgende Baumaßnahmen sind unter anderem geplant:

- Errichtung Forstinger-Kreisverkehr (Rosenheimer Straße): € 0,5 Mio.
- Neugestaltung Arkadenplatz: € 0,35 Mio. (lesen Sie dazu mehr auf Seite 7)
- Sanierung Zufahrt Schützenheim im Bereich Kienberg-Felsenkeller: Kosten € 11.000,-
- Errichtung eines Fahrbahnteilers im Kreuzungsbereich Stuttgarter Straße/Sparchner Straße: Kosten € 15.000,- (Beleuchtung € 2.000,-)
- Sanierung des Gehsteiges in der Baumgartnerstraße südseitig: € 43.700,- (Beleuchtung € 14.000,-)
- Sanierung der Fahrbahn in der Gilmstraße im Teilbereich zwischen der Jahnstraße und der Speckbacherstraße: Kosten € 42.000,- (Beleuchtung € 11.200,-)
- Sanierung des Gehsteiges in der Speckbacherstraße ostseitig: Kosten € 17.000,-
- Sanierung der Morsbacher Straße im Bereich zwischen der Autobahnunterführung und dem Lausbichl: Kosten € 42.100,- (Beleuchtung € 8.400,-)

- Sanierung des Fahrbahnastes im Bereich des Christian Bader-Weges:
Kosten € 17.400,- (Beleuchtung € 2.800,-)



Zu sanierender Gehsteig in der Baumgartnerstraße

Auszeichnungen für verdiente BürgerInnen

Im Februar und März ehrte die Stadt zahlreiche Persönlichkeiten, denen die Stadt für Ihre Verdienste zu Dank und Anerkennung verpflichtet ist.

Ehrenring für KR Hans M. Reisch



Den Anfang machte KR Hans M. Reisch, dem anlässlich seines 70. Geburtstages am 12. Februar der Ehrenring (nach der Ehrenbürgerschaft die zweithöchste städtische Auszeichnung) von Alt-Bgm. Dr. Herbert Marschitz überreicht wurde (Abb. oben). KR Hans M. Reisch trug wesentlich zur unglaublichen Expansion der Fa. Spar teil. „Hans Reisch hat Kufstein wesentlich mitgestaltet und geprägt. Ihm und seiner Familie hat die Stadt sehr viel zu verdanken“, so drückte Dr. Herbert Marschitz die Anerkennung aus.

Zahlreiche Ehrenzeichen verliehen

Am 5. März überreichte Alt-Bgm. Dr. Herbert Marschitz die Ehrenzeichen für besondere Verdienste an Manfred Ko-



Sitzend von links: Josef Eisenmann, Freia Gasteiger, Mag. Josef Seywald, Josef Jegel, Helmut Viertler und Mag. Johann Schwarzmayr.
Stehend von links: Manfred Kobald, Herbert Thaler, Dr. Peter Waroschitz, Christine Lederer und Alt-Bgm. Dr. Herbert Marschitz.

bald (u.a. langjähriger Vereinsfunktionär zB beim Jugendbeirat Kufstein, der Cimbria Kufstein), Herbert Thaler (zahlreiche Hilfeinsätze im Ausland bei Katastrophenfällen), Dr. Peter Waroschitz (langjähriger Sprengelarzt) und Christine Lederer (u.a. langjährige Funktionärin beim Pensionistenverein Kufstein). Josef Eisenmann (u.a. seit 1983 Leiter des Kufsteiner Singkreises), Freia Gasteiger (u.a. Begründerin der Sektion Gymnastik des Judoclubs Kufstein) und Mag. Josef Seywald (u.a. seit 1988 Leiter des Kirchenchores St. Vitus) erhielten das Kulturehrenzeichen, Josef Jegel (u.a. langjähriger FIFA-Schiedsrichter), Helmut Viertler (u.a. langjähriger Jugendtrainer beim FC Kufstein) und Mag. Johann Schwarzmayr (u.a. langjähriger Obmann des Hockeyclubs Kufstein) das Sportehrenzeichen.

Beschlüsse des Gemeinderates

Konstituierende Sitzung vom 7. April

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Gemeinderat die beiden Bürgermeisterstellvertreter, setzte die Anzahl der Mitglieder des Stadtrates bzw. der Ausschüsse fest usw. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 4 und 5.

Sitzung vom 21. April

- Die Stadtwerke Kufstein GmbH beabsichtigt, neben dem Biomasseheizkraftwerk in Endach einen neuen Recyclinghof (samt Großteilelager) zu errichten. Die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen (Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, Änderung des Flächenwidmungsplanes, Erlassung des allgemeinen bzw. ergänzenden Bebauungsplanes) für das im Bereich der Gste. 400/3, 513/2, 513/3, 514/1, 514/8, 514/10, 514/11, 514/12 bzw. der Teilflächen der Gste. 1153/1, 426/3, 504 und 507/1 vorgesehene Bauvorhaben werden beschlossen. Lesen Sie mehr zum neuen Recyclinghof (samt Großteilelager) auf der Seite 11.
- Der Rechnungsabschluss 2009 sowie die Verwendung des Rechnungsüberschusses werden genehmigt. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 9.
- Die Innpark Immobilien GmbH bzw. die TIGEWOSI beabsichtigen, auf dem Bärenareal unter anderem ein Fachmarktzentrum, Wohnungen sowie ein Wohn- und Pflegeheim zu errichten. Der Flächenwidmungsplan für die Gste. 275/1, 320, 321/1, 562/2 und 321/1 wird entsprechend geändert. Lesen Sie zu dem Thema mehr auf Seite 11.
- Die GOM Immobilien Verwaltungs-GmbH möchte an ihrem Standort in der Willy Graf-Straße 14 (Gst. 791/1) ein Bürogebäude für ca. 150 Mitarbeiter errichten (Tiefgarage, Erdgeschoss und zwei Obergeschosse). Der allgemeine und der ergänzende Bebauungsplan werden erlassen.
- Für das Gst. 66/5 in Morsbach wird der Flächenwidmungsplan geändert (von „Freiland“ in „Wohngebiet“), sodass dessen Eigentümer Peter Hetzenauer ein Doppelhaus darauf errichten kann.
- Für das Gst. 17/2 (Kaiserbergstraße 13) erließ der Gemeinderat am 16.12.2009 einen ergänzenden Bebauungsplan. Die Fa. Spenglerei und Glaserei Hans Brandner beabsichtigt auf dem Grundstück ein Bürogebäude zu errichten. Gegen diesen ergänzenden Bebauungsplan langte eine negative Stellungnahme eines Nachbarn ein. Zwischenzeitlich einigte sich die Bauwerberin mit dem Nachbarn, die Gebäudehöhe wird reduziert. Der neue (geänderte) ergänzende Bebauungsplan wird beschlossen.
- Dr. Johannes Schwaiger und Judith Schwaiger kauften von der Stadt eine 198 m² große Teilfläche aus dem Gst. 766/10 (Kaufpreis € 320,- je m²). Die Kauffläche befindet sich neben dem Kreisverkehr Kaufpark und wird für Straßenzwecke nicht benötigt. Die Kauffläche wird in Kerngebiet umgewidmet.
- Der Büchsenmachermeister Andreas Atzl beabsichtigt in Weissach einen unterirdischen Schießkanal zu errichten. Der Flächenwidmungsplan für die Gste. 1164 bzw. für Teilflächen der Gste. 368, 371 und 372/1 wird von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche in verschiedenen Ebenen – Erdgeschoss Freiland, Untergeschoss Schießkanal“ umgewidmet. Der unterirdische Schießkanal verursacht laut einem extra eingeholten Gutachten keinerlei Lärm. In Kufstein gibt es bereits einen unterirdischen Schießkanal der Fa. Kufsteiner Waffentube Ing. Hans Kepplinger, und zwar im Bereich der Carl Wagner-Straße.
- Für die Gste. .197, .198 und .199 am Unteren Stadtplatz werden der allgemeine und der ergänzende Bebauungsplan erlassen. Die Andreas Hofer KG beabsichtigt, das Gebäude Unterer Stadtplatz 31 (unter teilweiser Einbeziehung des sog. Spar-Stammhauses) um ein Dachgeschoss zu erhöhen.



Das neue Bürogebäude der GOM Immobilien Verwaltungs-GmbH

Sonstiges Stadtgeschehen

- Die Ortsstelle Kufstein und Umgebung des Österreichischen Bergrettungsdienstes hielt zu Jahresbeginn ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Jahre 2009 bewältigte die Einrichtung 42 Einsätze, wobei 42 Personen geborgen werden konnten (15 Personen unverletzt, 25 Personen verletzt, 2 Personen tot).
- Beim heurigen Neujahrskonzert stießen Alt-Bgm. Dr. Herbert Marschitz, Dir. Mag. Wolfgang Schauer (Volksbank Kufstein) und der städtische Kulturbeauftragte Bernhard Sieberer auf die vorerst dreijährige Kulturpartnerschaft der Stadt mit der Volksbank an. Die Volksbank Kufstein sponsert das städtische Kulturprogramm.
- Am 18. Jänner genehmigte der Stadtrat einen Grundtausch mit der Fa. Pirlo GmbH & Co KG. Damit kann die Kufsteiner Traditionsfirma ihr Firmenareal im Bereich der Trautweinstraße zusammen legen. Ein Teil der Trautweinstraße muss dafür von der Fa. Pirlo GmbH & Co KG auf deren Kosten verlegt werden. Ebenso kann die Fa. Pirlo GmbH & Co KG im Bereich der Kreuzung Trautweinstraße/Prof. Schlosser-Straße unter Einhaltung strenger Vorgaben eine oberirdische Palettenförderanlage errichten (u.a. Einholung eines Lärmgutachtens). Ob diese oberirdische Palettenförderanlage tatsächlich errichtet wird, steht nach Auskunft von Ing. Julius Lüthi von der Fa. Pirlo GmbH & Co KG noch nicht fest.
- Seit 1. Februar fungiert Dr. Christian Bidner als neuer Bezirkshauptmann. Der bisherige Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger wechselte zur Kitzbüheler Bezirkshauptmannschaft.
- Am 25. Februar fand das diesjährige Sportgespräch mit Vertretern der Stadt und der Kufsteiner Sportvereine statt. Gastreferent war Patrick Wurnig, der einen Einblick in Sportmanagement, Sportmarketing und Sportsponsoring am Beispiel des FC Bayern München gab.
- Vier Tage lang im März war der Film & Videoclub Kufstein Gastgeber der diesjährigen Landesmeisterschaft der Filmautoren. Fünf Juroren bewerteten dabei im Kulturhaus die 40 eingereichten Filme.
- Als Ersatz für den im Budget vorgesehenen Babylift auf der Wiese beim Kaiserlift wurde ein Gratisbus eingerichtet, der die Kinder zum Schilift in Thierberg beförderte. Das Angebot wurde von den Kindern gut angenommen. Die Kosten für die Aktion beliefen sich auf rund € 12.000,-.
- Seit Anfang März sind 2 Regionalexpresszüge ein Jahr lang als Werbebotschafter für den Operettensommer Kufstein unterwegs. Jeden Tag lang sind die beiden „Operettensommer Kufstein-Züge“ 200 km auf Tiroler Schienen unterwegs.
- Seit 1. April ist die Stadt Mieterin der im Eigentum der ÖBB Immobilienmanagement GmbH stehenden rund 3000 m² großen Grundfläche, auf welcher sich die Park&Ride-Anlage befindet (Mietzins € 9.000,- netto je Jahr). Der Mitte März unterfertigte Mietvertrag ist auf 5 Jahre befristet. Die ÖBB Immobilienmanagement GmbH hat angesichts gescheiterter Gespräche mit der Stadt über die Verwertung einer 20.000 m² großen Grundfläche im Bereich des Güterbahnhofes die Auflösung der Park&Ride-Anlage angedroht. Nun ist die Stadt Mieterin der betreffenden Grundfläche (zuvor stellte die ÖBB Immobilienmanagement GmbH den Grund unentgeltlich zur Verfügung).
- Am 14.8.1956 wurde das erste Rundholz aus dem Kaisertal mit der damals gerade neu errichteten Materialseilbahn zu Tal befördert. Seit Mitte April ist die Materialseilbahn Geschichte. Mit dem Abbau der Bahn wurde begonnen.
- Am 28. April brannte die Discothek Kaisertenne bis auf die Grundmauern nieder. Am 30. April stand ein Einfamilienhaus in der Klammstraße in Flammen. Ernsthaft verletzt wurde Gott sei Dank niemand.

Neues Zugangssystem für die städtischen Schwimmbäder und die Eisarena

Im April wurde das Zugangssystem der städtischen Schwimmbäder und der Eisarena erneuert (neue Software).

Die Kosten für das neue Zugangssystem, das den Besuchern wesentliche Erleichterungen bringt, beliefen sich auf ca. € 14.000,-. Zukünftig kann sofort nach dem Kauf einer Saisonkarte oder eines Zehnerblockes im Freischwimmbad auch die Badeanstalt Hechtsee benützt werden (dies war bislang erst am nächsten Tag möglich).

Achtung: Die Saisonkarten bzw. Zehnerblöcke für das Freischwimmbad und die Badeanstalt Hechtsee werden nur im Freischwimmbad Kufstein ausgegeben.

Zugangsbereich des Freischwimmbades



Kufgem-Telefonanlage beim Tourismusverband: Mehr Service und weniger Kosten!

Der Tourismusverband Ferienland Kufstein hat zum Jahreswechsel auf eine neue Telefonanlage und auf Internet-Telefonie (VoIP) umgestellt. Der Wechsel hat sich ausgezahlt, nicht nur finanziell! „Wir haben eine deutliche Kostenersparnis und gleichzeitig einen wesentlich besseren Service als vor der Umstellung“, freut sich Karin Scholz, Direktorin des TVB Ferienland Kufstein. Die Gesprächs-, Grund- und Wartungsgebühren aller acht Büros lagen vor der Umstellung jährlich bei über € 13.500,-. Diese konnten nun mehr als halbiert werden (siehe Grafik und Factbox)!

Problemlose Umstellung

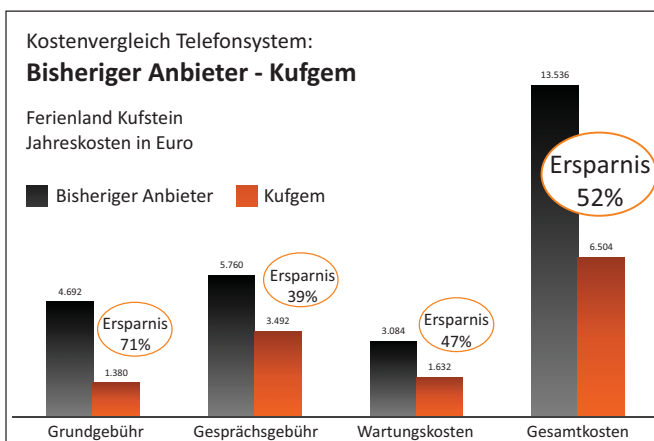
Die neue Anlage ermöglicht ein deutlich angenehmeres Arbeiten. Es wurde ein zentraler Server installiert und über die Outlook-Integration wird für alle Büros ein gemeinsames Telefonbuch gewartet. Aufwändiges Mehrfach-Einpfelegen oder lästiges Suchen nach Rufnummern gehört damit der Vergangenheit an. Aber nicht nur die angelegten Kontakte können per Mausclick angewählt werden, im Prinzip funktioniert das mit jeder Rufnummer, die entweder auf einer Homepage oder in einer Datei dargestellt ist.

FACTBOX:

- Keine Grundgebühr bei den Außenstellen
- Neben Kufstein sind die Büros des Ferienlandes Kufstein auf sieben weitere Außenstellen verteilt.

- Durch die Umstellung auf Internet-Telefonie (VoIP) fallen bei den Außenstellen keine Grundgebühren und für interne Gespräche innerhalb der Büros keine Gesprächsgebühren mehr an. Lediglich in Kufstein wurden zur Absicherung zwei ISDN-Leitungen aufrecht erhalten. Diese können sowohl von der Zentrale in Kufstein als auch von allen Außenstellen genutzt werden.
- Das Einsparungspotenzial ist mit mehr als 50% enorm!

Kontakt: Kufgem-EDV GmbH, Fischergries 2
Tel. 6902, www.kufgem.at, info@kufgem.at



Wiederum tolles Integratives Spielfest

Am 24. April fand in der Kufstein Arena das bereits 20. Integrative Spielfest des Jugendbeirates und der Stadt statt. Heuer nahmen 75 Menschen mit Behinderung aus ganz Tirol sowie 35 Kufsteiner Volksschüler daran teil. 15 Kufsteiner Vereine, die Jugendfabrik sowie die Kinderfreunde Innsbruck (mit ihrem Spielebus) begeisterten mit einem abwechslungsreichen Programm. Der Jugendbeirat und die Stadt bedanken sich bei allen Mitwirkenden, bei der Lebenshilfe Kufstein (für die Mithilfe bei der Organisation) sowie bei den Sponsoren Stadtwerke Kufstein GmbH, Volksbank Kufstein, Fleischhauerei Hörtnagl, Bäckerei Pfund und Buchhandlung Ögg ganz herzlich!



Bestnoten für Kufsteiner Trinkwasser

Der jüngste Untersuchungsbefund des Hygieneinstitutes der Universität Innsbruck brachte ein erfreuliches Ergebnis. Ing. Roland Waldhör von den Stadtwerken berichtet: „Sämtliche entnommenen Wasserproben entsprechen zur Gänze den strengen gesetzlichen Anforderungen. Pestizide

waren im untersuchten Umfang nicht bestimmbar. Die wichtigsten Parameter: Wasserhärte 6,9 bis 9,4 deutsche Härte, pH-Wert 7,7, Nitrat 4,0 mg je Liter. Die vollständigen Untersuchungsergebnisse sind auf www.stadtwerke-kufstein.at einsehbar.

Schulschlusskonzert am 9. Juli mit Culcha Candela

Die Stadt präsentiert in Zusammenarbeit mit der Fa. Lindner Music am Freitag, den 9. Juli 2010, in der Festungsarena die deutsche Erfolgsband „Culcha Candela“. Beginn des Konzertes ist um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr). Tickets kosten im Vorverkauf € 25,- (Stehplätze) bzw. € 42,- (VIP-Kasematten). Vorverkaufsstellen: Ö-Ticket, Volksbank Kufstein, Stadtamt Kufstein (Telefonzentrale).

Mehr über Culcha Candela

Culcha Candela ist eine Pop-/Dancehall-Formation aus Berlin mit Mitgliedern unterschiedlicher ethnischer Herkunft, die 2001 gegründet wurde. Ihre Liedtexte reichen von ernstem, gesellschaftskritischem Inhalt (Una cosa, Schöne neue Welt) bis hin zu stimmunghebenden Liedern (Partybus). Der Name „Culcha Candela“ bedeutet so viel wie „heiße Kultur“.

Der größte Erfolg von Culcha Candela, der im Jahre 2007 erschienene Single-Hit „Hamma!“, hielt wochenlang Position 1 in den deutschen Charts (in Österreich Position 3). Weitere Hits der Gruppe: „Ey DJ“, „Schöne neue Welt“, „Monsta“ und „Eiskalt“.



Chippflicht für Hunde: Seit Jahresbeginn drohen empfindliche Strafen

Schon seit 30. 6. 2008 gilt für alle Hunde in Österreich die Chippflicht. Mit Ende 2009 ist die Übergangsfrist für erwachsene Hunde ausgelaufen, die bis 31. Dezember elektronisch gekennzeichnet und gemeldet werden mussten.

Chippflicht besteht seit 2008, seit 1. 1. 2010 kann gestraft werden!

Seit 1. 1. 2010 müssen nun alle Hunde einen Mikrochip vorweisen. Dessen Fehlen kann für die HundebesitzerInnen teuer werden. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese von der Bezirkshauptmannschaften zu ahndende Verwaltungsübertretung mehr als € 3.000,- betragen.

Mehr zum Mikrochip

Der reiskorngroße Mikrochip trägt Informationen in Form einer Zahlenkombination, um jedes Tier identifizieren und seinem Halter zuordnen zu können. Er wird dem Hund mit einer Injektionsnadel international verpflichtend auf der linken Halsseite hinter dem Ohr unter die Haut implantiert.

Bezirkshauptmannschaften für Kontrolle zuständig

Die Bezirkshauptmannschaften sind für die Kontrolle zuständig, sie verfügen auch über die Geräte zum Auslesen der Funkchips. Die Gemeinden haben aber die Möglichkeit, sich über die Identität eines Hundes und dessen BesitzerInnen zu erkundigen.

Wie funktioniert das Hundechippen?

Künftig auch Registrierung über Internet möglich!

Derzeit haben HundehalterInnen zwei Möglichkeiten, ihre Tiere zu melden: Sie lassen den gechipten Hund bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren. Oder sie beauftragen gleich den Tierarzt beim Chippen mit der Durchführung der Meldung. „Ab dem Sommer 2010 wird eine dritte Möglichkeit dazukommen“, kündigt Ulrich Herzog, Bereichsleiter der Veterinärbehörde im Gesundheitsministerium, an: Dann sollen HundebesitzerInnen die Registrierung auch bequem via Internet mit Hilfe eines Passwortsystems selbst vornehmen können.

Die Tafel Kufstein – Hilfe für bedürftige Menschen

Wenn es in der Gedbörse eng wird, sind wir von der „Tafel Kufstein“ zur Stelle. Gratis und anonym, ohne Ausweis oder Berechtigungskarte, erhalten Sie bei uns Lebensmittel, die uns zuvor Bäcker und Lebensmittelmärkte zur Verfügung stellen. Es handelt sich dabei um einwandfreie Lebensmittel, deren Ablaufzeitraum in Bälde zu Ende geht oder die Verpackungsmängel aufweisen. Jeden Samstag

können Sie ab 18.30 Uhr im Gebäude des Roten Kreuzes Kufstein (Weissachstraße) Brot, Milchprodukte, Obst, Gemüse, Hygieneprodukte usw. bei uns abholen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Doris Laad mit ihren 35 freiwilligen Mitarbeitern

Hauptschüler besuchten Rovereto

11 SchülerInnen der HS I besuchten im April für drei Tage die „Scuola Media F. Halbherr“ in Rovereto (Abb.).

Die SchülerInnen waren bei Gastfamilien untergebracht und lernten somit die Kultur und das Leben unserer Partnerstadt kennen. Natürlich wurde auch die Stadt Rovereto selbst genau besichtigt, viele Freundschaften wurden geschlossen.

Im Dezember 2010 folgt dann ein weiterer Gegenbesuch, um die im Herbst 2009 gestartete Schulpartnerschaft weiter zu festigen.



Hauptschule I gewinnt Hauptpreis beim ÖJRK-Kindergipfel in Wien

Das Österreichische Jugendrotkreuz lud unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer zu einem Wettbewerb über Kinderrechte. Der Theatergruppe der HS I unter der Leitung der Fachlehrerinnen Sylvia Payr und Dagmar Presetschnik gelang es, mit ihrem selbstverfassten Stück „Die 10 Kinderwünsche“ den Hauptpreis zu gewinnen: eine zweitägige Reise nach Wien zur Schlussveranstaltung mit Dr. Heinz Fischer im Schloss Schönbrunn und einen Camcorder. Dabei durfte der Chor (Abb.) unter der Leitung von Christine Raggl den Titelsong des Stückes „Du bist nicht allein“ live vortragen.



Hauptschule II und Stadt Kufstein als Vorreiter in Sachen Elternarbeit

Eine besonderer Abend fand am 29. März an der HS II in Kufstein statt. Bereits zum zweiten Mal wurden die Zertifikate an die Teilnehmer des Kurses „Family Support Training für liebevolle Erziehung“ überreicht. Es gratulierten der Direktor der HS II, Josef Reider, und der ehemalige Schulreferent der Stadt, Mag. Reinhold Weichselbraun, sowie die Initiatorinnen Waltraud Egitz und Maria Leis. Das Konzept wurde von der Kufsteiner Psychologin MMag. Manuela Oberlechner entwickelt und unterstützt

Eltern in ihrer Erziehungsarbeit. Konkrete Methoden helfen, die Beziehung zwischen Eltern und Kindern zu verbessern. So werden Verhaltensauffälligkeiten vorgebeugt und Eltern können eine liebevolle Beziehung zu ihren Kindern erhalten oder aufbauen. In der heutigen Zeit ist es der Stadt Kufstein und der Schule wichtig, dazu ihren Beitrag zu leisten. Weitere Kurse sind in Vorbereitung. Nähere Informationen zum Konzept unter: www.family-support.net

Umweltnews

Vorschau in die nahe und ferne Zukunft des Umweltreferates



GR Stefan Hohenauer
Umweltreferent

In Kufstein ist in Sachen Umwelt schon einiges passiert, doch die Potenziale der Stadt sind diesbezüglich noch lange nicht ausgeschöpft.

Mit dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden wollen wir unseren zielstrebigsten Weg konsequent weiter gehen und mit dem Erreichen des fünften „e's“ von fünf möglichen eine perfekte Energiebilanzvisitenkarte für unsere Stadt abgeben.

Kufstein nimmt auch heuer wieder am Wettbewerb der „Tiroler Mobilitätsterne“ teil, bei dem bis zu fünf Sterne vergeben werden können. Wir halten derzeit bei zwei Sternen, haben hier also noch genug Handlungsspielraum für die Umsetzung neuer Ideen und Maßnahmen zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität. In den nächsten Wochen werden dazu prämierte Fahrradabstellanlagen „PADERA“ (PArk DEin RAD), die bis zu sieben Fahrrädern Platz bieten, an besonders neuralgischen Punkten aufgestellt. Beleuchtete sowie barrierefreie Bushaltestellen gehören hier ebenso zu diesen Maßnahmen wie die Schaffung von neuen Fußwegen und die Öffnung von alten Fußwegen. Es ist mir auch ein besonderes Anliegen, das Bewusst-

sein der BürgerInnen für eine „gesunde“ Art der Fortbewegung in der Stadt zu stärken.

Wie auf der nächsten Seite erwähnt, wird Kufstein sich künftig mehr mit dem Thema „Elektro-Mobilität“ auseinandersetzen. Sei es mit Autos, Rollern oder auch elektrisch betriebenen Fahrrädern – es bedarf eines intensiv ausgearbeiteten Gesamtkonzeptes, um die Vision der Ökostrom-Mobilität Wirklichkeit werden zu lassen.

In der Gebäudetechnik ist eine Erhöhung der Sanierungsrate das wichtigste Ziel, damit so der gesamte Raumwärmebedarf erheblich reduziert wird. In diesem Zusammenhang spielen die Energieausweise für Häuser und Wohnungen eine übergeordnete Rolle, um Transparenz bzw. um Vergleichskennzahlen zur Bewertung zu erhalten. An dieser Stelle darf ich noch einmal auf die erhöhten Förderungen der Stadt hinweisen, die es seit 1.1.2009 gibt (zB für den Anschluss an das Fernwärmenetz, für die Installation einer Solaranlage oder für die Altbausanierung).

Durch den neuen Recyclinghof im Bereich des Biomasseheizkraftwerks, betrieben durch die Stadtwerke, bekommt die Mülltrennung einen neuen Stellenwert in Kufstein. Längere Öffnungszeiten und ein hoher Grad an Automatisierung versprechen reibungsloses Entsorgen auf höchstem Stand der Technik.

Ein brandaktuelles Thema ist im Moment auch die Hundekotbeseitigung. Wir werden versuchen, auf das Bewusstsein der Hundehalter einzuwirken, aber auch die Lage, Menge und Qualität der Gassisackerl und Stationen noch einmal überdenken.

Ich darf Sie abschließend auffordern, mitzuhelfen. Schicken Sie mir Ihre Anliegen, Anregungen und Ideen an gr.hohenauer@stadt.kufstein.at, ich möchte mich gerne mit Ihnen darüber unterhalten.

Hoffnungsträger Elektrofahrzeuge

Elektro-Mobilität ist derzeit die große Hoffnung im Kampf gegen den Klimawandel. Das Wettrennen der großen Autokonzerne um das erste serienmäßige Elektroauto ist längst eröffnet. Doch nicht nur die Fahrzeuge müssen entwickelt, auch das Versorgungsnetz muss zur Verfügung gestellt werden. Ganze Regionen, wie zum Beispiel Vorarl-

berg mit dem Projekt VLOTTE, testen die Alltagstauglichkeit der Elektro-Mobilität.

Auch die Stadt Kufstein engagiert sich in diesem Bereich. Bei den Stadtwerken Kufstein wurde für die KufNet-Techniker vor kurzem das erste mit Ökostrom betriebene Elek-

Umweltnews

troauto angeschafft und weitere sollen folgen. Bgm. Mag. Martin Krumschnabel war einer der ersten, der das neue Elektroauto Probe fahren durfte.

Natürlich ist die Technik bei den PKW's noch nicht so weit fortgeschritten, dass allen Ansprüchen (Hauptproblem ist sicher die Reichweite) unserer modernen Welt Genüge getan wird, und doch gilt es jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen. Anders als beim Auto ist die Technik bei den Elektro-Rollern schon sehr weit fortgeschritten. Reichweiten von 100 km und mehr pro Ladung sind je nach Modell möglich. Wie erprobte Roller-Fahrer wissen, ist diese Reichweite für das tägliche Leben leicht ausreichend. Das Aufladen ist an jeder gewöhnlichen Steckdose möglich, zudem erzeugen die Roller im Betrieb keinerlei Abgase und sind nahezu geräuschlos.

Ein wichtiges Thema wird auch die Infrastruktur zur Aufladung der Elektromobile sein. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Fachleuten muss ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, das ein einfaches „Betanken“ mit Ökostrom möglich macht.

Mit der Förderung von Elektro-Rollern will die Stadt Kufstein einen Anreiz für die Anschaffung dieser umweltfreundlichen Stadtflitzer schaffen. Wird die Aktion gut angenommen, kann sich der neue Umweltreferent DI Stefan Hohenauer auch eine Ausweitung der Förderung auf Elektro-Fahrräder vorstellen. Genauere Informationen dazu erhalten Sie im Umweltreferat der Stadt Kufstein (Tel. 602-606).



Bgm. Mag. Martin Krumschnabel und Stadtwerke-Direktor Franz Mayer mit dem Elektroauto.

Siegfried Eschelböck – neuer „Baumexperte“

Vor kurzem hat Siegfried Eschelböck, der Leiter der Stadtgärtnerei, die Ausbildung zum Experten für Baumkontrolle erfolgreich abgeschlossen.

Die Ausbildung umfasste im Wesentlichen:

Die Baumbeurteilung: Die richtige Baumbeurteilung bildet die Basis für weitere „Baumaßnahmen“. Wesentlich hierbei ist die Stand- und Verkehrssicherheit eines Baumes, die nur durch regelmäßige Kontrollen gewährleistet werden kann.

Die Baumpflege: An Stadtbäume werden erhöhte Ansprüche gestellt. Die Bäume müssen sicher sein, dürfen nicht in den Straßenraum ragen und sollen trotz beengter Lebensräume allen Widrigkeiten standhalten, dies erfordert einen höheren Pflegebedarf. Durch Erhaltung eines gesunden Baumbestandes wird wertvoller Lebensraum geschaffen.

Das Erkennen von Schädlingen: Pilze und Insekten setzen unseren Bäumen zu. Bäume verfügen zwar über einen eigenen Abwehrmechanismus, der jedoch durch mechanische Beschädigungen (wie zB durch Grabungsarbeiten) geschwächt werden kann. Durch regelmäßige Kontrollen wird sicher gestellt, dass Erreger frühzeitig erkannt werden.

Die Ö-Norm L1122 „Baumpflege und Baumkontrolle“: Gehölze sind vor allem in Städten für das Landschaftsbild und die Naherholung der Bevölkerung von hohem Wert.

Dieser Wert ist durch Neupflanzungen nicht ersetzbar – ein guter Grund, Baumbestände zu pflegen und möglichst lange zu erhalten. Die Erkenntnisse aus der Ö-Norm L1122 werden im neuen Kufsteiner Baumkataster bereits optimal umgesetzt.

Wir gratulieren Siegfried Eschelböck ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihm viel Freude bei seiner Arbeit mit den Kufsteiner Bäumen.



Umweltnews

Viele Vereine beteiligten sich an der heurigen Frühjahrsreinigungssaktion

Am 24. April fand die Frühjahrsreinigungssaktion statt. Daran beteiligten sich 29 Vereine bzw. 552 Personen (davon mindestens 200 Kinder und Jugendliche). Heuer wurde doppelt so viel Müll gesammelt haben wie im letzten Jahr (ca. 6 Tonnen). Ein großes Dankeschön gilt allen Personen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Mit dieser Aktion konnte auch ein kleiner, aber sehr positiver Beitrag zur Integration geleistet werden, nahmen doch Mitglieder des islamischen Kulturvereines und Asylanten an der Reinigungsaktion teil.



Im Bild von links: Umweltreferent DI Stefan Hohenauer, Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel und Recyclinghofleiter Manfred Zöttl.

HOTEL ZIPFERKELLER

Das Hotel im Herzen der Stadt

Marktgasse 14a 6330 Kufstein
www.zipferkeller.at
info@zipferkeller.at
 Tel. +43 5372 62396
 Fax +43 5372 62396-26

Sawadi

JAPANISCHE THAILÄNDISCHE CHINESISCHE SPEZIALITÄTEN

Sawadi

Marktgasse 14A • 6330 Kufstein
Tel. 05372 / 68495

Öffnungszeiten: 18.00 - 23.00 (Dienstag Ruhetag)



- › Vorhänge
- › Polsterungen
- › Bodenbeläge
- › Sonnenschutz innen
- › Sonnenschutz aussen
- › Bettwäsche

Hilfe beim Volksleiden Nummer Eins:

Wer richtig schläft, hat keine Rückenschmerzen mehr

Mit Lattoflex bekommt Ihr Bett ein richtiges Rückgrat: Patentierte Flügelfedern stützen den Körper punktgenau aus und folgen elastisch jeder Schlafbewegung. Die Auflagefläche der Matratze beträgt nur noch den Bruchteil eines Lattenrostes.

DIE VORTEILE:

- › Punktegenaues Ausstützen jeder Körperpartie
- › Folgt flexibel jeder Veränderung der Schlafposition
- › Geringste Auflagefläche für die Matratze
- › durch bessere Durchlüftung und keine Stockflecken



Das Lattoflex-Bettssystem wurde geprüft und empfohlen vom Bundesverband der deutschen Rückenschulen e.V. und dem Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V.

RAUMAUSSTATTUNG



RAINALTER GmbH

Marktgasse 10
A 6330 Kufstein

TEL +43.5372.62526

FAX+43.5372.61192

Mobil +43.676.4016797

info@raumausstattung-rainalter.com
www.raumausstattung-rainalter.com

Optimaler Schlafkomfort beginnt bei der Beratung

Denn nur ein für Sie optimal abgestimmtes Bettssystem kann Ihre Erwartungen voll erfüllen.

Unsere Mitarbeiterin **EVA NEUMAYER** berät Sie persönlich und bringt ihre jahrelange Erfahrung im Bereich Schlafkomfort bei Raumausstattung Rainalter ein.

Um das für Sie bestens abgestimmte Bettssystem bzw. -lösung zu finden, nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie in unser Bettenstudio - wir beraten Sie umfassend und unverbindlich.



Ihre Spezialistin im Bereich Schlafkomfort - EVA NEUMAYER.

Radio- und Fernsehgebühren: Anträge und Formulare seit kurzem auch im Rathaus erhältlich

Nach dem Rundfunkgebührengesetz ist der Betrieb von Rundfunkempfangseinrichtungen (Radio, Fernsehen) melde- und in der Folge zumeist auch gebührenpflichtig. Bei sozialer und/oder körperlicher Hilfsbedürftigkeit kann eine

Befreiung von den Rundfunkgebühren beantragt werden. Seit kurzem sind die entsprechenden Anträge und Formulare in der Raiffeisenkasse (Georg Pirmoser-Straße) sowie im Rathaus (Telefonzentrale) erhältlich.

Gelegenheit macht Diebe

Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen. Die Polizei rät zur Vorsicht.

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventions-Experten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

Türen oft leicht zu öffnen

Erste und häufigste Einstiegstelle in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht sichtbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden. Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Gesamtkonzept stimmig bleibt. Eine Abänderung der Schlossanlage nützt nichts, wenn der Türstock morsch ist, das Türblatt mit wenig Aufwand eingetreten werden kann oder die Schließanlage nicht richtig montiert ist. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchschutz erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatzkastenschlösser, Fensterstangenschlösser und Bändersicherungen. Auch hier muss jede andere Schwachstelle ausgeschaltet werden. Fenster können zusätzlich mit versperren Fenstergriff-Oliven sowie einem Fenstergitter gesichert werden, wenn sie häufig gekippt werden. Terrassentüren können durch Rollbalken oder Scherengitter geschützt werden (Pilzzapfenverriegelung, Folierung, geprüfte Terrassentüren ab WK 2). Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrostsicherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein. Rollenrostsicherungen sind mit einem Rohr-im-Rohr-System ausgestattet, so dass eine Säge im inneren Rohr nicht greift, weil es sich mitdreht. Als Alternative zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile Abhebesicherungen in Frage. Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein. Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist. Einbrecher könnten mit-

unter Einbruchswerkzeuge an Außensteckdosen anstecken. Diese sollten von innen abschaltbar sein.

Nachbarschaftshilfe gefragt

Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist. Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und falls erforderlich die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein. Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten. Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter der Telefonnummer 059133.

Die Präventionsexperten der Polizei raten zu vorbeugenden Maßnahmen

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätenummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
- Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glastüren auch nicht innen.
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden.
- Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
- Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
- vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).

Weitere nützliche Infos: www.bmi.gv.at/praevention

Dr. Gerhard Frischmann

Rechtsanwalt – Strafverteidiger



Schadenersatz Gewährleistung Unfallschäden
Ehescheidungen Familien- und Erbrecht
Verträge und Verwaltungsrecht

Tel.: 05372/62 893

A-6330 Kufstein · Georg-Pirmoser-Straße 2

modern classics

das konzertereignis der tiroler jugend

Samstag, 15. Mai 2010 - 20.00 Uhr - Innotech Kufstein

Sonntag, 16. Mai 2010 - 18.00 Uhr - Stadtsaal Innsbruck

Das große Projekt 2010 mit Dirigent Sascha Goetzel steht unter dem Motto "Gemeinsam sind wir stark!". Mitglieder des Tiroler Landesjugendorchesters, des Tiroler Landesjugendchores und des Tiroler Landesjugendblasorchesters werden in zwei gemeinsamen Konzerten den Ton angeben. Im ersten Teil des klassischen Konzertes stellt sich jedes Orchester/Chor dem Publikum mit seinen eigenen Beiträgen vor - von Benjamin Britten bis George Gershwin. Nach der Pause wird von allen Mitwirkenden "Misa Tango" von Luis Bacalov zur Aufführung gebracht.



Eintrittspreise

€ 15,-/erm. € 11,-, freie Platzwahl
(im VVK € 1,50 günstiger)

Ermäßigung für Ö1-Clubmitglieder

www.landkultur.info



Tiroler Landesjugendchor



Tiroler Landesjugendblasorchester



Tiroler Landesjugendorchester

Weitere Infos, Kartenvorverkauf und
Kulturgutscheine:
Stadtamt Kufstein, Tel. 05372/602-503

www.kufstein.at

Kartenvorverkauf

Stadtamt Kufstein
TVB Ferienland Kufstein
Volksbank Kufstein
Pro Musica, Innsbruck

VOLKSBANK
KUFSTEIN

KULTURPARTNER
DER STADT KUFSTEIN

Sommerspiele des Stadttheaters mit Brechts „Die Dreigroschenoper“

Das Stadttheater Kufstein hat sich für das Jahr 2010 wieder viel vorgenommen. Unter der bewährten Spielleitung von Klaus Reitberger laufen die Proben für die diesjährigen Sommerspiele auf der Festung auf Hochtouren. Mit mehr als fünfzig Mitwirkenden wagt sich das Ensemble des Stadttheaters Kufstein an Brechts Kultstück aus den Zwanziger-Jahren „Die Dreigroschenoper“, das mit der unsterblichen Musik von Kurt Weill untermalt ist. Ein Stück mit viel Charme, mit viel Hintergründigkeit und vielen Liedern - fast schon ein Musical.

Geplante Aufführungstermine:

5., 12., 18., 19. und 30. Juni, 1., 5. und 8. Juli,
Beginn jeweils 20.15 Uhr. Eintritt: € 18,-/15,-

Reservierung und Kartenvorverkauf:

reservierung@stadttheater-kufstein.at, TVB Ferienland Kufstein und bei allen Kufsteiner Volksbank-Filialen



Gunther Hölbl als Mackie Messer und Susanne Thurner als Polly

Kindergarten Stadt – heimatverbundenes Projekt

Das Tiroler Volkslied und der Tiroler Tanz stehen im Kindergarten Stadt heuer als Jahresprojekt im Mittelpunkt. Am 18. Juni findet auf der Festung das große Projektfest statt. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren. Vereine wie die Koasara, die Kufsteiner Schützen, aber auch ein Teil der Stadtmusikkapelle haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, aktiv mitzumachen.



Kinder im Dirndl, in der Tracht und in der Lederhose beim Einlernen des sogenannten „Bauernmadr-Tanzes“.

Ferienexpress heuer erstmalig über acht Wochen, tolles Programm in Ausarbeitung



Der heurige Ferienexpress erstreckt sich erstmals über einen Zeitraum von acht Wochen (12. Juli bis 3. September). Damit besteht die gesamten Sommerferien über eine attraktive und kostengünstige Betreuungsmöglichkeit für Kufsteiner Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Das abwechslungsreiche und kindergerechte Programm wird bereits von Hannelore Hechenberger zusammen gestellt. Ende Juni wird der Ferienexpress-Folder mit dem genauen Programm an die Kufsteiner Haushalte versandt.

Ansichten der Stadt – gestern und heute



Kufstein – einst und jetzt: Die Abbildungen zeigen jeweils den Unterer Stadtplatz. Die Abbildung oben entstand um das Jahr 1906.

Die Bilder wurden der sehr gelungenen Broschüre „Kufstein – einst und jetzt“ von Dr. Gerhard Lehmann und Dietmar Wieser entnommen.

M **wechyselberger** TOURISTIK ★★★ GESMBH
... so will ich reisen
www.wex-touristik.at

Lanthalerhaus
www.lanthaler.at

MAURACHER
Abbruch, Containerdienst, Winterdienst, Erdbau
www.mauracher.at



GR Mag. Karin Eschelmüller
Obfrau des Kulturausschusses
und des Verkehrsbeirates

Als Neueinsteigerin in die Gemeindepolitik Kufsteins ist es mir, wie auch meinen Kolleginnen und Kollegen, ein großes Anliegen, die Belange der Stadt Kufstein mit Vernunft, aber auch mit Herz anzugehen, Gespräche zu suchen, abzuwägen, um manchmal flott,

Meine politischen Ziele

manchmal aber auch nach einem angemessenen langen Reifungsprozess klare Entscheidungen zu treffen. Als Obfrau des Ausschusses für Kultur und Stadtbildpflege gehen meine Anliegen dahin, der Stadt einerseits ein breites Angebot an kulturellen Veranstaltungen zu bieten, andererseits die Institutionen und Vereine, die bereits vorhanden sind, zu unterstützen, damit die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kufstein individuell nach jedermanns/-fraus Geschmack Entertainment, aber auch eigene Betätigung finden können. Zudem soll Kufstein kultureller Anziehungspunkt vieler Gäste werden, um zu recht den Namen „Perle Tirols“ tragen zu dürfen. Zwei weitere Ausschüsse, die mir ein besonderes Anliegen sind, sind einerseits der Verkehrsbeirat, bei dem

ich Obfrau bin, und andererseits der Ausschuss für Bauangelegenheiten, Stadtplanung und Stadtentwicklung, bei dem ich Obmann-Stellvertreterin bin. Es ist absolut nötig, sich in die Materie erst richtig einzuarbeiten, daher wäre es an dieser Stelle zu früh, von großen Vorhaben zu sprechen. Wichtig für mich ist es, eine breite Gesprächsbasis mit allen Beteiligten und den Experten zu finden, dann erst können Entscheidungen zum Wohle Kufsteins getroffen werden.

Ich sehe meinem Amt als Gemeinderätin mit großem Interesse und viel Engagement entgegen, ich werde nach bestem Wissen und Gewissen versuchen, die Aufgaben, die für mich anstehen, zu erfüllen. Und ich freue mich darauf!



GR Andreas Falschlunger
Offenes Grünes Forum

Das war die große Frage im heurigen Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlkampf. Und die Antwort war eindeutig: Dienen! Die Bevölkerung wollte keinen Bürgermeister, der mit seiner

Dienen oder Herrschen?

privaten Rechtsanwaltskanzlei im Rathaus regiert, sondern einen, der das Gemeinwohl (Stichwort: „Gemeinsam!“) über die Interessen seiner Klientel stellt.

Der Gemeinderat wählte einen „aus dem Volk für das Volk“ zum ersten Vizebürgermeister, und auch er hat versprochen, für alle da zu sein.

Wir Grüne gingen um 28 Stimmen am zweiten Mandat vorbei, was uns insofern besonders leid tut, als wir gern einen Vertreter der MigrantInnen in den Gemeinderat entsandt hätten. Als wiedergewählter Obmann des Integrationsausschusses

werde ich mich bemühen, auch diesem Teil der Bevölkerung ein angemessenes Sprachrohr zu sein und bitte schon jetzt die KollegInnen aller Fraktionen um angemessene Unterstützung. Wir brauchen keine eigene MigrantInnenliste. Ihre Interessen sind (hoffentlich bei allen im GR vertretenen Parteien) gut aufgehoben.

Zeit des Aufbruchs!

Das Gemeinwohl steht über Partikularinteressen! Das war die zentrale Botschaft des jetzigen Bürgermeisters. Wir freuen uns, mit allen engagierten Kräften in dieser Stadt an diesem Aufbruch mitzuarbeiten! Sie erreichen uns unter ogf@gruene.at.





GR Mag. Anton Frisch
Obmann des Rechtsausschusses

Die Gemeinderatswahl ist geschlagen und die Bürgerinnen und Bürger haben in Kufstein entgegen der Meinung mancher selbsternannter Besserwisser eine mehr als eindeutige Antwort gegeben. Bürgerferne Politik, bei der zudem nur mehr „gepackelt“ und gestritten wurde, ist knallhart abgewählt

Wieder mehr Politik für die Bürger

worden, und in diesem Moment sind auch gute Leistungen über fast zwei Jahrzehnte, die es zweifelsfrei vom ehemaligen Bürgermeister gegeben hat, beinahe schon wieder vergessen.

Die GKL/FPÖ stellt nunmehr für die nächsten 6 Jahre den ersten Vizebürgermeister, ist in nahezu allen Ausschüssen vertreten und hat Sitz und Stimme im Stadtrat. Mit diesen Funktionen, wichtigen Obmannschaften und Referenten (zB Rechtsausschuss, Bauausschuss, Kultur) ist es für die GKL/FPÖ erstmals seit 1992 wieder möglich, Primärinformationen in Kufsteins Stadtpolitik

zu erhalten und eigene Verantwortungsbereiche abzudecken.

Gerade als Obmann des Rechtsausschusses wird es daher in der kommenden Legislaturperiode jede Menge neuer Herausforderungen geben, werden doch bisher (bewusst) unerledigt gebliebene Themen wie zB Wohnungszuweisungen, Ausländerangelegenheiten, Verkehrskonzepte u.v.a.m. auf die Gemeindemandatäre zukommen. Die Bürgerschaft Kufsteins hat jedenfalls Anspruch auf rechtlich vertretbare, klare und praktikable Lösungen und die werden wir von der GKL/FPÖ anstreben und auch vertreten.



GR Saskia Fuchs-Roller
Obfrau des Ausschusses
für Schule, Jugend und Familie

Seit wenigen Wochen gehöre ich dem Kufsteiner Gemeinderat an. Ich möchte daher diese Gelegenheit nützen, mich und meine politischen Ziele vorzustellen.

Ich bin 1965 in Kufstein geboren, bin verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von 10, 13 und 14 Jahren. Beruflich betätige ich mich als Hauptschullehrerin in der HS I in Kufstein. Ich half mit, das Schubidu zu gründen und das Projekt „KiKK“

Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Ausbau der qualitätsvollen und flexiblen Kinderbetreuung als Ziele

(Kluge Köpfe im Klimabündnis – eine Klimabündnisschule in einer Klimabündnisgemeinde) zu initiieren.

Neben meiner Funktion als Obfrau des Ausschusses für Schule, Jugend und Familie bin ich noch Mitglied folgender Ausschüsse:

- Kultur und Stadtbildpflege
- Integration
- Wohnungsangelegenheiten
- Wohnbauförderungsbeirat
- Land- und Forstwirtschaft

Ich möchte gerne die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern, die qualitätsvolle und flexible Kinderbetreuung weiter ausbauen. Dabei liegen mir vor allem bedarfsori-

enterte Betreuungslösungen für sechs- bis zehnjährige Kinder am Herzen. Als Lehrerin arbeite ich in Klassen mit Kindern unterschiedlichster Herkunft. Dort habe ich die Aufgabe, ein Klima zu schaffen, in dem sich alle Schüler wohl fühlen, denn nur so ist nachhaltiges Lernen möglich. Meine so gesammelten Erfahrungen mit der Integration stammen also „direkt aus dem Leben“. Diese möchte ich, ohne die in diesem Bereich sehr oft schöngestigten Vorstellungen, in meine politische Arbeit einbringen.

Weiter bin ich davon überzeugt, dass die gebaute Umwelt wesentlich dazu beiträgt, wie wir eine Stadt wahrnehmen, uns in ihr bewegen und wohl fühlen.



GR Werner Kainz

Obmann des Wirtschafts-, Tourismus- und Wohnungsausschusses sowie des Wohnbauförderungsbeirates

Eine neue Ära hat begonnen. Der Wahlkampf ist vorbei, die Bevölkerung hat entschieden. Jetzt geht es um die Umsetzung, das Verbessern, das Beibehalten zielführender Gewohnheiten, das Ablegen nicht nützlicher Gewohnheiten – kurzum – den Umschwung spürbar zu machen.

Beginn einer neuen Ära!

Jeder der sich an die Gemeinde wendet, soll mit Respekt und Anstand behandelt werden, die Anliegen entsprechend bearbeitet werden und wenn irgend möglich, eine rasche Lösung gefunden werden.

Ich werde hierbei ebenso, wie auch die anderen Kolleginnen und Kollegen, noch vieles Erlernen und in Erfahrung bringen müssen. Erfahrungen, die nicht immer angenehm sein werden, aber auch Erfahrungen, bei denen man stolz darauf sein wird, etwas dazu beigetragen zu haben, um Kufstein wieder ein Stück lebenswerter erscheinen zu lassen bzw. den Bürgerinnen und Bürgern als zufriedene Kufsteiner begegnen zu können.

Als Obmann des Wirtschafts-, Tourismus- und Wohnungsausschusses sowie des Wohnbauförderungsbeirates bzw. als Referent für Tourismus und Personal werde ich versuchen mein Bestes zu geben und die geplanten bzw. ge-

steckten Ziele so gut wie möglich in die Tat umzusetzen. In Zeiten wie diesen, mit einer nicht zu unterschätzenden Wirtschafts- und Finanzkrise, die sicher noch nicht überstanden ist, sind wir umso mehr gefordert, mit den immer geringer zur Verfügung stehenden Mitteln das Bestmögliche zu erreichen.

Stadtratssitzungen, Gemeinderatssitzungen, Ausschusssitzungen, parteiinterne Besprechungen, Besprechungen mit den einzelnen Abteilungen des Stadtamtes und klarerweise die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger – dies alles sind jetzt unsere Aufgaben, die wir mit neuem Schwung, Freude und der notwendigen Konsequenz verfolgen und erledigen werden.

Ich darf zum Schluss nochmals auf unser Zitat „Kufstein – ich lebe dich“ verweisen, das unser Ziel verdeutlicht und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen hoffen lässt.



StR Brigitta Klein

Obfrau des Ausschusses für Angelegenheiten des Jugendzentrums und Jugendparlamentes, Referentin für Schule, Jugend und Familie

Es war eine aufregende Zeit bis hin zur Wahl, der Tag der Angelobung – ein besonderer Moment. Jetzt ist die Zeit, das Ziel „Ich lebe Kufstein“ zu verfolgen – sicherlich eine wirkliche Aufgabe für die Zukunft. Viele Kufsteinerinnen und Kufsteiner haben große Erwartungen in uns gesetzt und somit stehen wir vor großen Herausforderungen.

Neuigkeiten im Kinder- und Jugendbereich

Ich als Stadträtin, Referentin für Schule, Jugend und Familie und Obfrau des Ausschusses für Angelegenheiten des Jugendzentrums und Jugendparlamentes werde mich deshalb für die Belange der Kinder, Jugendlichen und Familien besonders einsetzen.

Ein bedeutender Schritt passiert bereits in der Überarbeitung zukünftiger Ferienregelungen in den Kindergärten im Sommer. Den Pädagoginnen ist es natürlich bewusst, wie wichtig es ist, zum einen den Kindern eine gewisse Ferienzeit zu gönnen, den Eltern die notwendige Unterstützung in der Urlaubsplanung zu geben und zum anderen auch ihren pädagogischen Auftrag zu erfüllen. Gerade das ist die Herausforderung und benötigt ein gutes Konzept, damit Kindergärten in Zukunft ganztätig und ganzjährig geöffnet haben können.

Die Spiel-mit-mir-Wochen sowie der von sechs auf acht Wochen erstreckte Ferienexpress werden zusätzlich als attraktive Programme für Kinder bis zum zwölften Lebensjahr angeboten.

Ich freue mich schon darauf, die verschiedenen Schulen besuchen zu können, da mir die Gespräche mit DirektorInnen, LehrerInnen und SchülervertreterInnen sehr wichtig sind, um zu erfahren, wo ihre Erwartungen liegen.

Im Bereich der Jugend ist es besonders erfreulich, dass es in Zukunft wieder eine neue Leiterin im Jugendzentrum geben wird. Außerdem gibt es ein neues Projekt und zwar mit Sitz in Endach – die „Mobile Jugendarbeit“. Dort werden zwei mobile Jugendarbeiter tätig sein und im Juni mit ihrer Arbeit beginnen.

Für Familien müssen grundsätzliche Überlegungen angestellt werden, um

den Belastungen, denen diese sich tagtäglich stellen müssen, entgegen zu treten. So benötigen wir altersgerechte Spielplätze, Orte, an denen sich Familien willkommen fühlen und sich dort auch kostenlos aufhalten und unter-

halten können, moderate Eintrittspreise in Sportstätten und vieles mehr.

Gerne werde ich für persönliche Gespräche, Ideen und Anregungen in

Sprechstunden zur Verfügung stehen und mich um die Interessen selbst jüngerer Kufsteinerinnen und Kufsteiner kümmern. Erreichbar bin ich wie folgt: Tel. 0676-683 12 86 bzw. brigitta.klein@kufnet.at



StR Hannes Mader
Forstreferent

Die Gemeinderatswahl vom 14.3.2010 und die darauffolgende Bürgermeisterstichwahl brachten einige gravierende Veränderungen für die Zusammensetzung der einzelnen politischen Gremien. Obwohl die ÖVP einen Sitz im Umweltausschuss freiwillig abgegeben

Ziele und Vorsätze

hat, um auch dem OGF die Möglichkeit zur Mitarbeit im Umweltausschuss zu geben, wurde mein Wunsch, den Obmann des Umweltausschusses bzw. den Umweltreferenten weiterhin zu stellen, vom neuen Bürgermeister nicht erfüllt.

Ich werde jedoch weiterhin meine positive und konstruktive Arbeit und meine langjährige Erfahrung im Umweltbereich im Umweltausschuss einbringen können. Es wurden in den letzten Jahren einige umweltpolitische Projekte wie Mobilitätssterne, Sanfte Mobilität, e5-Programm oder Energiesparförderungen gestartet, die noch lange nicht abgeschlossen sind bzw. ausgebaut werden müssen.

Zusätzlich wird man 2010 die im Umweltbudget vorgesehenen und einstimmig im Gemeinderat beschlossenen Mittel für einheitliche Fahrradabstellanlagen, für den Ausbau des Radwegenetzes sowie für Nachpflanzungen von seltenen Baumarten einsetzen.

Als Forstreferent der Stadt Kufstein werde ich mich in Zukunft um die Belange der Forst- und Güterwege, Forstaufsicht, Jagd- und Fischereiangenheiten, Schrebergärten sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Güter kümmern und verantwortlich zeigen. Gerade als Forstreferent und als Mitglied im Verkehrsbeirat ist es mir möglich, zusätzliche Akzente aus den beiden Bereichen für den Kufsteiner Umweltbereich einzubringen.



StR Mag. Richard Salzburger
Obmann des Bauausschusses

Meine vordringliche Aufgabe als Stadtrat sehe ich darin, zu einer gedeihlichen Entwicklung unserer Stadt nach besten Kräften beizutragen. Voraussetzung für eine gute Entwicklung ist aus meiner Sicht die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Die Ansiedelung innovativer Betriebe aller Art

Zur gedeihlichen Entwicklung der Stadt beitragen

schafft Arbeitsplätze und sichert unseren Bürgern einen entsprechend hohen Lebensstandard. Gleichzeitig werden dadurch Steuereinnahmen lukriert, was in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise für die Verwirklichung neuer Projekte wichtiger denn je ist. Nur durch vorausschauende und umfassende stadtplanerische Maßnahmen kann es uns gelingen, auch in Zukunft der Wirtschaftsmotor im Unterland zu sein. Wir müssen im Rahmen unserer Möglichkeiten dafür Sorge tragen, dass wir für bestehende Unternehmen attraktiv bleiben und gleichzeitig Anreize für neue Betriebsansiedelungen schaffen. Im Rahmen meiner

Möglichkeiten werde ich mich dafür einsetzen, dass in diesem Bereich deutliche Akzente gesetzt werden. Gleichzeitig gilt es, die Stadt für unsere Bürger auch hinkünftig lebens- und wohnenswert zu erhalten. Mit einer umsichtigen und bedarfsgerechten, vor allem aber zukunftsorientierten Raumplanung wird uns das gelingen.

Ich werde mich als Stadtrat, Obmann des Bauausschusses und Mitglied in weiteren Ausschüssen mit vollem Einsatz in die Stadtpolitik einbringen. Dabei habe ich ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung und stehe für eine bürgernahe Politik. In diesem Sinne freue ich mich auf meine Aufgabe.



2. Bgm.-Stv. Werner Salzburger
Obmann des Sportrates

Die heurige Gemeinderatswahl hat sehr viele Veränderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates und der Parteienlandschaft gebracht. Das Wahlergebnis wird von der Kufsteiner ÖVP selbstverständlich zur Kenntnis genommen und von uns gleichzeitig als Auftrag gesehen, mit einem neuen Team unsere politische Verantwortung wahrzunehmen.

Unser Blick richtet sich nach vorne, wir treten an, für die Kufsteiner Bevölkerung beste Arbeit zu leisten und sind durchaus bereit, eine vernünftige Sachpolitik zum Wohle der Kufsteiner Be-

Politische Veränderungen, toller Start des Sportjahres 2010

völkerung in der kommenden Funktionsperiode zu unterstützen. Dass dies keine Lippenbekenntnisse sind, haben wir durch unsere Bereitschaft gezeigt, einige Sitze in den verschiedenen Ausschüssen abzugeben, damit sich alle Fraktionen in die Ausschussarbeit einbringen können. Es ist eine große Herausforderung, die politische Arbeit unter den geänderten Voraussetzungen fortzuführen, aber ich bin fest davon überzeugt, dass wir es als Team der ÖVP Kufstein gemeinsam schaffen, konstruktive Politik für unser Kufstein zu betreiben.

Das Sportjahr 2010 hat in Kufstein schon längst begonnen und wir dürfen uns schon über die eine oder andere tolle Großveranstaltung freuen. Nachdem das Osterpokalturnier des Judoclubs Volksbank Kufstein mit der Rekordteilnehmerzahl von mehr als 600 Athletinnen und Athleten schon Geschichte ist, freuen wir uns u.a. auf das Bambini-Tennisturnier,

das heuer zum 40. Mal durchgeführt wird und im Prinzip eine Erfolgsgeschichte darstellt.

Mit der Belegung der Eisarena in der „eislosen“ Zeit geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Es ist im Sommer eine tolle Eventserie mit den verschiedensten Veranstaltungen von Beachsoccer-Turnieren bis hin zu Beachvolleyball-Turnieren geplant und wir dürfen schon jetzt gespannt sein, ob dies auch von der Kufsteiner Bevölkerung gut angenommen wird. Natürlich werden wir auch heuer versuchen, die Arbeit der Vereine in unserer Stadt mit den verschiedensten Subventionen bestmöglich zu unterstützen und Hilfestellung zu leisten. Die Stadt Kufstein ist selbstverständlich auch weiterhin bemüht, im Bereich der Sport- und Freizeitanlagen die notwendigen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Vielleicht wird die Umsetzung der geplanten „Forstmeile neu“ im Bereich des alten Kaiserliftes noch heuer in Angriff genommen.



GR Herbert Santer
Baureferent

Die Wahl ist vorbei, der neue Bürgermeister und die Gemeinderäte wurden angelobt. Die GKL/FPÖ konnte ein Mandat dazu gewinnen sowie den ersten Bürgermeister-Stellvertreter mit Walter Thaler bestellen. Ab jetzt ist jeder Gemeinderat aufgefordert, kon-

Bedachtes Bauen

struktiv für das Wohl unserer Stadt und deren Bürger mitzuarbeiten.

Mein Ziel als neuer Baureferent ist es, zusammen mit dem Stadtbauamt und dem Bauausschuss sowie den anderen Gemeinderäten Kufstein als lebendige, den Bedürfnissen der Bewohner entsprechende moderne Stadt mit Bedacht weiterzuentwickeln und mit der Geschichte und Tradition zu verbinden.

Die Diskussion rund um die Fassade des Karg-Hauses am Unteren Stadtplatz hat deutlich gezeigt, dass Kufstein zur Erreichung einer hohen Baukultur und qualitätvoller Stadt-

gestaltung einen Gestaltungsbeitrag mit transparenter Beurteilung braucht. Wir sind gefordert, moderne Architektur mit schonendem Übergang in die Bestandsbauten einfließen zu lassen und so das städtische Ortsbild zu erhalten.

Jede Baumaßnahme bedeutet leider auch Belästigungen für die Anrainer und Beeinträchtigung für den Verkehr. Ich bitte sämtliche Betroffenen um Geduld und Verständnis, denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, Impulse durch Investoren für heimische Betriebe zu setzen, um die so wichtigen Arbeitsplätze in der Baubranche zu sichern.



Foto: Horvath

StR Horst Steiner
Bürgerliste Horst Steiner

1172 Kufsteinerinnen und Kufsteiner haben der Bürgerliste Horst Steiner (BHS) bei der Gemeinderatswahl am 14.3.2010 ihr Vertrauen gegeben. Dafür möchte ich mich bei unseren Wählerinnen und Wählern herzlichst bedanken. 1172 Stimmen bedeuteten drei Gemeinderatsmandate für die Bürgerliste. Für die nächsten sechs Jahre werden daher Julia Wildinger, Hermann Simon Huber und ich im Gemeinde- und Stadtrat für die Stadt Kufstein tätig sein. Bei der Bürgermeisterwahl gaben mir 1332 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen. Ich bin stolz darauf und meinen besten Dank dafür. Um in die Stichwahl zu kommen, fehlten mir allerdings noch 947 Stimmen.

Die Karten sind neu gemischt

Ich könnte jetzt sagen „Ich wäre für Sie gerne als Bürgermeister tätig gewesen!“, aber ich sage es nicht. Kufstein hat gewählt und das ist zur Kenntnis zu nehmen.

Wir von der Bürgerliste Horst Steiner (BHS) bedanken uns jedenfalls bei Alt-Bürgermeister Herbert Marschitz für seine Tätigkeit und wünschen seiner Familie und ihm für die Zukunft alles Gute. Er hat seine Aufgabe als Bürgermeister erfüllt. Sicher war er sehr oft Kritik der Bürgerliste Horst Steiner ausgesetzt. Dass dies so war, trug nicht immer er die Schuld. Nur wurde in den letzten Jahren die Anzahl jener, denen die „politischen Bocksprünge“ seines Adlatus immer mehr auf die Nerven gingen, immer größer. Was dabei herauskam, ist bekannt. Der Bürgermeisterwechsel liegt hinter uns.

Die Bürgerliste Horst Steiner (BHS) wünscht dem neuen Bürgermeister Martin Krumschnabel alles Gute für seine Tätigkeit. Er wird es brauchen. Dies gilt natürlich auch für seine beiden Vizes, die, so wie der Bürgermeister, ihre Qualifikation für dieses hohe Amt erst unter Beweis stellen müssen.

Abschließend wird „zur Psychologie eines Skandals“ auf die Frage eingegangen „Hat Steiner nun mit Marschitz gemauschelt oder hat er nicht?“. Gegen dieses Thema hatte nicht einmal die Selbstzerfleischung der ÖVP oder gar die Klimaerwärmung eine Chance. Wir teilen mit aller Deutlichkeit mit: Wir stehen nach wie vor zu unserer Wahlempfehlung, im zweiten Wahlgang Marschitz zu wählen. Marschitz und ich als erster Vizebürgermeister hätten ohne „Zuflüsterer“ mit Sicherheit gute Arbeit geleistet. Ab- und Aussprachen sind in der Politik üblich und verletzen weder den Anstand noch das Gesetz.

Wir freuen uns jedenfalls auf die Gemeindearbeit für die nächsten sechs Jahre und darüber hinaus. Unsere Homepage www.horststeiner.at besteht auch nach der Gemeinderatswahl für Sie weiter und bringt laufend Informationen aus der Gemeindestube. Sollten Sie Fragen an uns haben, wählen Sie bitte die Tel. Nr. 0664/88530559. Wir sind täglich von 8.00–18.00 Uhr für Sie erreichbar.

Alles Gute für Sie, liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner. Bleiben Sie uns bitte weiterhin treu.



1. Bgm.-Stv. Walter Thaler
Kulturreferent

Als neu gewählter 1. Bürgermeister-Stellvertreter und Kulturreferent der Stadt Kufstein werde ich nach bestem

Ziele meiner politischen Tätigkeit

Wissen und Gewissen für unsere Stadt und deren EinwohnerInnen tätig sein. Es ist mir ein Anliegen, für alle Probleme unserer Stadt und deren BewohnerInnen Rede und Antwort zu stehen und bin bemüht, zu deren Lösung beizutragen. Der Dialog zwischen der Stadtführung und den BewohnernInnen von Kufstein ist immens wichtig und ist der Grundstock, um ein Vertrauen in den neuen Gemeindevorstand aufzubauen. Im Kulturreferat ist es sehr wichtig, das nötige Gespür für Künstler aller Sparten und deren An-

liegen zu haben – ich werde ihnen meine größte Unterstützung im Rahmen meiner Möglichkeiten zuteil werden lassen. Ebenso ist es von größter Wichtigkeit, alle Vereine, insbesondere die Traditionsvereine, zu fördern und für ihre Belange einzutreten. Weiterhin werde ich die Stadtpartnerschaften mit Rovereto und Frauenfeld pflegen und intensivieren. Persönlich möchte ich mich besonders bei meinem Vorgänger Altstadtrat Max Ladinser für seine wertvolle, fleißige Arbeit für die Kulturwelt in Kufstein bedanken!



GR Robert Wehr
Fürsorgereferent

Die Gemeinderatswahlen sind Geschichte und die Arbeit im Sinne aller KufsteinerInnen muss sofort aufgenommen werden. Die Versprechen, welche der Bevölkerung gemacht wurden, müssen jetzt sofort in die Tat umgesetzt werden. Wir von der SPÖ Kufstein konzentrieren uns vorrangig auf die Umsetzung der an uns herangetragenen Anliegen, speziell in den von uns geleiteten Ausschüssen.

Als Obmann und Referent des Fürsorgeausschusses ist es mir in erster Linie

Jetzt Probleme der KufsteinerInnen anpacken und bewältigen

wichtig, die engagierte Arbeit in der Sozialabteilung weiter fortzuführen und KufsteinerInnen zu helfen. Wir wollen zielgerichtet auf die Probleme der KufsteinerInnen eingehen. Für neue Wege zum Thema „Soziales“ ist die SPÖ Kufstein immer gesprächsbereit und setzt auf Meinungen aus der Bevölkerung und will diese in die Politik einfließen lassen. Unser wichtigstes Merkmal ist dabei eine individuelle Hilfestellung für die Betroffenen. Durch regelmäßige monatliche Sprechstunden werden wir ein weiteres Angebot für jene, die eine Hilfe benötigen, anbieten. Unsere Gesellschaft hat die Aufgabe, auch jene zu unterstützen, denen es in ihrem Leben aus verschiedenen Gründen nicht so gut geht, um ihnen eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Eine große Aufgabe wird auch das neue Wohn- und Pflegeheim in Kufstein sein. Viel wurde hinter verschlossenen Türen besprochen und paktiert. Derzeit sind leider viele Fragen offen bzw. noch nicht geklärt. Es wird unsere Aufgabe sein, das Bestmögliche für unsere BürgerInnen auszuarbeiten. Dabei setze ich auf ein bestens ausgebildetes Personal für unser Wohn- und Pflegeheim. Ihre Erfahrung und Ideen müssen in das neue Projekt miteinbezogen werden. Genau diese Werte sind der Garant für ein modernes Wohn- und Pflegeheim in Kufstein. Eine neue und gemeinsame Politik war das Motto im Gemeinderatswahlkampf. Die Zukunft wird zeigen, wer diesen Stil nicht nur versprochen hat, sondern auch umsetzt. Die SPÖ Kufstein wird diesen neuen Weg gehen. Darauf haben Sie mein Wort.



Foto: Horvath

GR Julia Wildinger
Obfrau des
Familienförderungsbeirates

Als Mitglied der Bürgerliste Horst Steiner (BHS) gehöre ich seit April dieses Jahres dem Kufsteiner Gemeinderat an. Neben der Mitgliedschaft in zahlreichen Ausschüssen bin ich als Obfrau für die Einberufung und Leitung der Sitzungen des Familienförderungsbeirates zuständig.

Zur städtischen Familienförderung

Kurze Info: Wer hat Anspruch auf Familienförderung? Als Förderungswerber kommen ausschließlich Alleinerzieher bzw. in Ehe oder in Lebensgemeinschaft lebende Personen mit zumindest einem unterhaltsberechtigten Kind, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Kufstein haben, österreichische Staatsbürger sind und die nur ein sehr geringes Einkommen erzielen oder besonders kinderreich sind, in Frage. Als Kinder gelten die Nachkommen, Stiefkinder, Wahlkinder sowie Pflegekinder.

Anträge auf Gewährung der Familienförderung sind unter Verwendung

der beim Stadtamt aufliegenden Formulare zu verfassen und bis spätestens 31.10. eines jeden Jahres an das Stadtamt Kufstein zu richten. Den Anträgen sind alle erforderlichen Einkommensnachweise beizulegen.

Die Einkommensgrenzen sind in den Familienförderungsrichtlinien ersichtlich. Zuständige Sachbearbeiterin ist Monika Baumgartner, Tel. 602-122.

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, sollten Sie einen Anspruch auf Familienförderung haben, scheuen Sie sich bitte nicht und machen Sie von Ihrem Recht auf Förderung Gebrauch. Alles Gute!



Neuer Aufsichtsrat und neuer Vorstand

Im März 2010 ist die erste Funktionsperiode im Ferienland Kufstein zu Ende gegangen, es wurden ein neuer Aufsichtsrat und ein neuer Vorstand gewählt. Es freut mich, dass ich auch in der neuen Funktionsperiode dem Ferienland Kufstein als Obmann vorstehen darf, unterstützt werde ich von meinen beiden Stellvertretern, Thomas Sappl und Peter Osl sowie 7 weiteren Vorstandskollegen. Der Aufsichtsrat wurde die letzten 15 Jahre (5 Jahre Ferienland Kufstein und 10 Jahre TVB Kufstein) von Dr. Helmut Naschberger angeführt. Er hat sich immer voll und ganz für den Tourismus eingesetzt, jeweils darauf geachtet, neue Ideen einfließen zu lassen und Strategien zu entwickeln, die Zusammenarbeit mit ihm war ein Gewinn für den Tourismus in unserer Region. In seine Fußstapfen ist sein Sohn Mag. Helmut Naschberger getreten, ich bin sicher, dass wir auch mit ihm einen Vorsitzenden mit Weitblick haben, der sich voll und ganz einbringt.

Auch für 2010 haben wir einige Veranstaltungen geplant, so stehen wiederum verschiedene Open-Air-Konzerte oder die Veranstaltung „Landleben in der Stadt“ am 14. Mai am Programm.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf unser Projekt KULTURA – vielleicht haben Sie schon das eine oder andere darüber gelesen. Gemeinsam mit 5 Kulturveranstaltern – den Tiroler Beethoven-Tagen, den Tiroler Festspielen Erl, dem OperettenSommer, den Passionsspielen Erl

und Thiersee – wird unter anderem in werblicher Hinsicht an einem Strang gezogen. Neu gegründet werden im Frühjahr 2010 die KULTURA-Betriebe. Diese bieten dem kulturell interessierten Gast besondere Highlights und Schmankerln an. Eine Broschüre dazu erhalten Sie in unserem Büro – oder Sie werfen einen Blick auf unsere neue Kulturhomepage: www.kultur-tirol.com.

Sie haben Ideen oder Anregungen für uns? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren (info@kufstein.com), wir freuen uns über jeden Input!

Mit herzlichen Grüßen
Obmann Hans Mauracher

Brunch bei flotten Klängen ab 10 Uhr am Unteren Stadtplatz

- 03.07.2010 „Ntschaskana“
- 10.07.2010 „Magic Blues Band Hall“
- 17.07.2010 „Brix Bigs Big Band“
- 24.07.2010 „Second Hand Band“
- 31.07.2010 „Toni Berza“
- 07.08.2010 „Dreamcatchers“
- 14.08.2010 „Sixtie Beats“
- 21.08.2010 Im Rahmen des Blumenkorso
Blumensteckparty & Live-Musik
- 28.08.2010 „Westplace Jazz Sextett“



Wir gratulieren herzlichst zur Vollendung...



des 90. Lebensjahres:

Gertrud Artmann	(7.1.)
Johanna Ager	(11.1.)
Rosa Prem	(5.2.)
Therese Wahrstötter	(8.2.)
Josefine Winkler	(10.2.)
Anna Linser	(11.2.)
Rosa Herbst	(12.2.)
Hedwig Harlass	(10.3.)
Marianne Oberlechner	(10.3.)
Aloisia Heidecker	(23.3.)
Olga Unterweger	(1.4.)
Aloisia Stattlinger	(8.4.)
Dipl.-Vw. Johann Tratz	(9.4.)
Fritz Böck	(25.4.)
Rosa Duftner	(9.5.)
Elisabeth Milewski	(12.5.)
Johann Spiegler	(16.5.)
Anna Kantor	(20.5.)

des 91. Lebensjahres:

Anna Gruber	(13.1.)
Anna Höllwarth	(20.1.)
Johann Atzl	(3.2.)

Karl Wolf	(26.2.)
Anna Frizzera	(6.3.)
Johanna Gantioler	(23.4.)

des 92. Lebensjahres:

Erich Schuler	(11.3.)
Dr. Hubert Nagler	(20.4.)
Edith Kuntscher	(24.4.)
Marianne Schlechter	(10.5.)
Hela Wohlrab	(11.5.)

des 93. Lebensjahres:

Therese Tollinger	(4.1.)
Ida Miller	(9.4.)

des 94. Lebensjahres:

Maria Cokl	(31.1.)
Alois Auer	(4.5.)

des 95. Lebensjahres:

Barbara Kraft	(13.2.)
Frieda Santer	(10.3.)
Arthur Kofler	(12.4.)
Eva Thym	(25.4.)

des 96. Lebensjahres:

Johanna Pirkner	(17.2.)
Hildegard Zanger	(3.4.)
Mathias Schwarzmayr	(6.4.)
Anna Mairhofer	(31.5.)

des 97. Lebensjahres:

Antonia Feichtinger	(20.2.)
Margarethe Kofler	(1.3.)
Anne Anker	(23.3.)

des 98. Lebensjahres:

Hermann Promber	(4.3.)
Florentina Härting	(25.4.)

des 101. Lebensjahres:

Rosa Bernhard	(23.1.)
---------------	---------

des 102. Lebensjahres:

Aloisia Hild	(18.3.)
--------------	---------

QUIZ FÜR KUFSTEINKENNER



Auf welchem Gebäude befindet sich dieses Relief?

Wer uns die richtige Antwort schreibt, nimmt an der Verlosung von zwei Kulturgutscheinen für jeweils fünf Veranstaltungen des städtischen Kulturprogrammes teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: Freitag, 4. Juni 2010

Kennwort: „Quiz für Kufsteinkenner“

Ihre Lösung schicken Sie an: Stadtamt Kufstein, Pressestelle, Krankenhausgasse 7, 6330 Kufstein, E-Mail: sommeregger@stadt.kufstein.at

Die beiden Gewinner des letzten Quizes für Kufsteinkenner:
(richtige Antwort: Endacher Brunnen)

Marialuise Scheiber, Weissach 19, Kufstein
Ferdinand Höck, Weissachstraße 40, Kufstein

Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Anschrift anzugeben!



BHG

**WÄRME
WASSER
LUFT**

**30 Jahre BHG-
Installationen**

Ges.m.b.H. & Co. KG

A-6330 Kufstein

Gewerbepark Süd 3

Telefon +43 (0)5372/62125

Telefax +43 (0)5372/62125-10



***Wir beraten Sie gerne und lösen Ihr
HEIZUNGSPROBLEM***

**QUALITÄT
LEISTUNG
und
SICHERHEIT**

E-mail: office@bhg.or.at

Planung und Ausführung von
Zentralheizungen, sanitären Anlagen,
Klimaanlagen, Biomasseheizungen,
Wärmepumpen, Lüftungsanlagen,
Fernwärme-Übernahmestationen
und Solaranlagen

Homepage: www.bhg.or.at




Mein All-Inclusive Club-Paket

Raiffeisen Jugendkonto bis 21 Jahre kostenlos!
Jetzt in deiner Raiffeisenbank Kufstein.

Infohotline
05372/64336-50427



RAIFFEISENBANK
WÖRGL KUFSTEIN

gut beraten 



CLUB

Da ist was los.

www.filznickl.com